79. Ausgabe / April 2019

UNSERE Gemeinde

www.kirchbichl.at

DAS INFORMATIONSBLATT DER GEMEINDE KIRCHBICHL

DAS FRÜHJAHR ERWECKT DIE NATUR WIEDER ZU NEUEM LEBEN

Finanzwesen
Seite 3–5

Informationen aus dem Gemeinderat
Seite 5–6

Ausschüsse / Vereine
Seite 7–14

Sport
Seite 14–21

Gemeindesplitter
Seite 21–25

Amtliche Mitteilungen
Seite 26–34

Tourismus
Seite 34–35

Personelles
Seite 36

Kultur
Seite 37–39

Termine / Veranstaltungen
Seite 40–43

Statistische Daten
Seite 43

INTERESSANT, AKTUELL UND INFORMATIV

AMTLICHE MITTEILUNG • Zugestellt durch Post.at

Inhalt

Finanzwesen
Seite 3–5

Informationen aus dem Gemeinderat
Seite 5–6

Ausschüsse / Vereine
Seite 7–14

Sport
Seite 14–21

Gemeindesplitter
Seite 21–25

Amtliche Mitteilungen / Infos
Seite 26–34

Tourismus
Seite 34–35

Personelles
Seite 36

Kultur
Seite 37–39

Termine / Veranstaltungen
Seite 40–43

Statistische Daten
Seite 43

Impressum

Medieninhaber:
Gemeinde Kirchbichl
6322 Kirchbichl

Unternehmensgegenstand:
Unabhängige und überparteiliche Quartalszeitschrift zur Information der Kirchbichler Bevölkerung.

Redaktion: Otto Lichtmannegger,

Fotografie: Mag. Roland Mühlanger, Fotolia.de: v.poth

Gestaltung: www.aspektwerbung.at

Druck: Aschenbrenner, Kufstein

Für den Inhalt verantwortlich
Bgm. Herbert Rieder

Liebe Kirchbichlerinnen! Liebe Kirchbichler! Geschätzte Leser!

Neue Amtsleiterin

Nachdem unser langjähriger Amtsleiter Otto Lichtmannegger mit 1. Jänner 2020 in Pension geht, wurde als seine Nachfolgerin Frau Mag. Nadine Klocker eingestellt. Die gelernte Juristin aus dem Zillertal wird ihren Dienst am 2. Mai antreten. In diesem Zusammenhang möchte ich anmerken, dass aufgrund der gesetzlichen Vorgabe bei Gemeinden ab 5.000 Einwohnern eine Juristin bzw. ein Jurist als Amtsleiter/in eingestellt werden muss.
Ich darf sie auf diesem Wege nochmals herzlich willkommen heißen und wünsche ihr nicht nur viel Freude und Erfolg im Rahmen ihres Wirkungsbereiches, sondern auch viel Energie zur Bewältigung der täglichen Herausforderungen.
Mehr zu ihrer Person können Sie auf Seite 36 nachlesen.

20 Jahre Gemeindezeitung

Im Mai 1999 – also vor genau 20 Jahren – ist unsere Gemeindezeitung das erste Mal erschienen. Nach dem derzeitigen Stand ergeht diese vierteljährlich an 2.539 Kirchbichler und ca. 300 Wörgler Haushalte (Schul- bzw. Kindergartensprengel Bruckhäusl). Mit dem Amtsblatt informieren wir über die Geschehnisse in unserer Kommune – beispielsweise über aktuelle Bauvorhaben, sportliche, gesellschaftliche sowie kulturelle Ereignisse und Veranstaltungen, statistische Daten etc. und geben interessante amtliche Mitteilungen bekannt. Im Laufe der Jahre haben wir uns bemüht, uns weiterzuentwickeln und versucht, die Qualität zu steigern. Ich hoffe, dass das auch gelungen ist.

Anlässlich dieses runden Jubiläums ist es mir ein großes Anliegen, mich bei allen zu bedanken, die mit ihren Beiträgen an der Entstehung unserer Gemeindezeitung mitgewirkt haben bzw. mitwirken und hoffe, auch in Hinkunft das Interesse unserer treuen Leserinnen und Leser wecken zu können!

Ein besonderer Dank in diesem Zusammenhang gilt unserem langjährigen Amtsleiter Otto Lichtmannegger, der von Beginn an die Redaktion innehatte sowie der Fa. Aspektwerbung für die Gestaltung und der Druckerei Aschenbrenner.

Winterdienst

Im Jänner hatten wir eine extreme Wettersituation mit lang anhaltenden und starken Schneefällen. Durch die außergewöhnliche Schneelast auf den Bäumen war es aus Sicherheitsgründen sogar erforderlich, diverse Straßen zu sperren. Alles in allem haben wir diese Phase aufgrund des enormen Einsatzes unserer Räumdienste gut überstanden. Daher möchte ich

mich beim Bauhofpersonal, den mit dem Winterdienst Beauftragten und letztlich auch bei meinen Mitarbeitern im Gemeindebauamt nachträglich ganz herzlich bedanken!

Natürlich ist es unvermeidbar, dass bei derartigen Verhältnissen Schäden – vor allem an Einfriedungen – auftreten. Wir werden uns bemühen, diese möglichst rasch im Frühjahr zu beheben bzw. beheben zu lassen. Den Betroffenen danke ich in diesem Zusammenhang für das entgegengebrachte Verständnis!

Dorferneuerung Bichlwang

Über die gesamte Länge der Bichlwangerstraße wird im Sommer 2019 ein Dorferneuerungsprojekt umgesetzt. Neben dem Ausbau und der Umgestaltung der Verkehrsflächen soll auch ein Gehsteig errichtet werden. Gleichzeitig erfolgt der Ausbau der Breitbandinfrastruktur.

Die Grundstückseigentümer bzw. Bewohner der Objekte an der Bichlwangerstraße und der daran angrenzenden Seitenstraßen haben die Möglichkeit, im Zuge der Bauarbeiten den Anschluss an das Breitbandnetz herzustellen. Bei Interesse bitten wir um schriftliche Anmeldung an: bauamt@kirchbichl.at (anzugeben sind: Name, Tel.-Nr., Adresse und Anzahl der Haushalte).

Für die geschilderten Vorhaben wurden Gesamtkosten in Höhe von ca. € 450.000,00 veranschlagt. In dieser Summe sind die Kosten für die Beleuchtung und sonstige Infrastrukturmaßnahmen nicht enthalten.

Ergänzend zum beschriebenen Bauabschnitt wird auch die Glaurachstraße im Teilabschnitt von der Bahnunterführung bis zur Zufahrt der Fa. Alteisen Kogler ausgebaut bzw. erneuert. Hier erfolgt ebenfalls der Breitbandausbau. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 280.000,00 (ebenfalls ohne Beleuchtung und sonstiger Infrastrukturmaßnahmen).

Die betroffenen Bewohner werden frühzeitig über den geplanten Baubeginn verständigt.

Euer Bürgermeister:

FINANZWESEN

Positiver Rechnungsabschluss 2018

Trotz der immer schwieriger werdenden Rahmenbedingungen konnte das vergangene Jahr mit einem Überschuss von € 677.271,21 abgeschlossen werden.

Die Jahresrechnung gibt konkrete Auskunft darüber, wie die finanzielle Situation einer Gemeinde ausschaut. Seitens des Landes wird stets an die Gemeinden appelliert, auf die Einhaltung einer rigorosen Haushaltsdisziplin (möglichst keine Überschreitung der Budgetansätze) zu achten.

Das Rechnungsergebnis in Zahlen ausgedrückt:

ordentlicher Haushalt		Voranschlag	Differenz	
SOLL-Einnahmenseite	€ 14.877.044,24	€ 13.319.600,00	€ 1.557.444,24	Mehreinnahmen
SOLL-Ausgabenseite	€ 14.199.773,03	€ 13.319.600,00	€ 880.173,03	Mehrausgaben
Rg.-Überschuss OH	€ 677.271,21		€ 677.271,21	

außerordentlicher Haushalt		Voranschlag	Differenz	
SOLL-Einnahmenseite	€ 5.736.104,69	€ 5.988.600,00	€ 252.495,31	Mindereinnahmen
SOLL-Ausgabenseite	€ 5.736.104,69	€ 5.988.600,00	€ 252.495,31	Minderausgaben
Rechnungs-Überschuss AOH	€ 0,00		€ 0,00	
Rechnungs-Überschuss OH+AOH	**€ 677.271,21**			

Dieser Überschuss wurde verplant für:		
Voranschlag 2019	€	200.000,00
Telefonanlage Zentralamt	€	15.000,00
ECV-Server für NMS Kirchbichl	€	8.000,00
Investitionsbeitrag Obstpresse / Pasteurisieranlage Obstbauverein	€	29.000,00
Zuführung OH an AOH-Bauvorhaben Erweiterung VS Kirchbichl	€	400.200,00
Schutzkabine / Lasersäule für Radaranlagen – Betragsaufstockung	€	25.000,00
Gesamt	€	**677.200,00**

Die Gesamtübersicht des ordentlichen Haushaltes nach Gruppen sieht folgendermaßen aus:

Gruppe		Einnahmen		Ausgaben
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	€	90.021,52	€	1.317.071,39
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	€	37.473,57	€	169.519,74
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	€	693.558,97	€	1.914.817,42
Kunst, Kultur und Kultus	€	57.725,22	€	390.148,14
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	€	110.043,89	€	1.344.850,44
Gesundheit	€	34.935,77	€	1.445.118,35
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	€	322.555,56	€	1.273.995,98
Wirtschaftsförderung	€	0,00	€	85.293,52
Dienstleistungen	€	2.317.513,03	€	3.037.252,78
Finanzwirtschaft (inkl. Überschuss / Abgang des Vorjahres)	€	10.370.994,68	€	3.601.547,08
Gesamt	€	**14.034.822,21**	€	**14.199.773,03**

Nachstehend die Abrechnungssummen des **außerordentlichen Haushaltes:**		
Neubau Katastrophenschutzlager	€	180.673,60
Erweiterungsbau Volksschule Kirchbichl	€	4.360.215,26
Neubau Musikheim BMK Kirchbichl	€	489.285,99
Sanierung Vereinshaus Bruckhäusl	€	4.074,00
Breitbandausbau Kirchbichl	€	393.136,24
Ankauf Fahrzeug Bauhof	€	239.804,66
Ortskanalbau	€	68.914,94
Gesamt	€	**5.736.104,69**

Günstiger als viele andere Gemeinden liegen wir bei den **Personalausgaben.**

Mit einer Gesamtsumme von € 2.421.480,99 betrug der Anteil am ordentlichen Haushalt lediglich 17,05 Prozent.

Der **Gesamt-Rücklagenstand** reduzierte sich von € 4.246.131,88 auf € 3.405.004,85.

Ermittlung der Finanzlage 2016 bis 2018		2016		2017		2018
Summe fortdauernde Einnahmen	€	12.014.434,94	€	12.041.550,55	€	12.800.601,34
minus fortd. Ausg. ohne Schuldendienst	€	9.126.215,31	€	9.459.263,38	€	9.720.620,99
Bruttoergebnis fortdauernde Gebarung	€	2.888.219,63	€	2.582.287,17	€	3.079.980,35
minus lfd. Schuldendienst (Zins u. Tilgung)	€	310.840,25	€	287.387,94	€	297.431,00
Verschuldungsgrad		10,76 %		11,13 %		9,66 %
Nettoergebnis fortdauernde Gebarung	€	2.577.379,38	€	2.294.899,23	€	2.782.549,35

Die Entwicklung der **ausschließlichen Gemeindeabgaben** sah folgendermaßen aus:

	2016	2017	2018
Voranschlag	€ 2.304.500,00	€ 2.332.100,00	€ 2.433,200,00
Jahresergebnis	€ 2.627.375,43	€ 2.770.118,19	€ 3.162.199,30
Differenz	€ + 322.875,43	€ + 438.018,19	€ + 728.999,30

Der Hauptgrund für die positive Abweichung gegenüber dem Voranschlag (Mehreinnahmen) lag vor allem in der erfreulichen Entwicklung der Kommunalsteuer (hier ergab sich ein Plus gegenüber dem Voranschlag von ca. € 497.324,76) sowie den Erschließungsbeiträgen (+ € 198.967,68).

Beim Jahresabschluss des **Wohn- und Pflegeheimes** wurden folgende Endsummen errechnet:

Einnahmen:	€	3.480.294,00
Ausgaben:	€	3.345.282,00
Endsaldo	+€	**135.012,00**

Für diesen ausgesprochen personalintensiven Betrieb betrug der Anteil der Personalkosten an den Gesamtausgaben 80,11 % (2016: 78,32 %; 2017: 79,10 %).

INFORMATIONEN AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung vom 13. Dezember 2018

Voranschlag (Haushaltsplan) für das Haushaltsjahr 2019

Beratung und Beschlussfassung über
a) die Steuern, Gebühren, Abgaben und sonstigen Entgelte mit Wirksamkeit ab 01.01.2019
b) den Voranschlag (Haushaltsplan) 2019
c) den Wirtschaftsplan 2019 für das Wohn- und Pflegeheim
d) den Wirtschafts- und Investitionsplan 2019 der „IMMO-Kirchbichl KG“
e) die mittelfristige Finanzplanung 2020-2023

Mietzins- und Annuitätenbeihilfe – geänderte Bestimmungen ab 1.1.2019

Information vom Obmann des Wohnungsausschusses - Hr. GR Max Franzl – und Beschlussfassung über die Änderung der Richtlinien für den Bezug der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe.

Verordnung über Gebühren- bzw. Indexanpassungen

Information und Beschlussfassung über die Änderung von Gebührenverordnungen ab dem 01.01.2019.

Sitzung vom 14. Februar 2019

Gemeinde Kirchbichl – Leistungsvereinbarung mit dem Land Tirol, Pilotphase Wohn- und Pflegeheim

Information und Beschlussfassung über die Leistungsvereinbarung, abgeschlossen zwischen dem Land Tirol und der Gemeinde Kirchbichl, betreffend die Pilotphase im Wohn- und Pflegeheim.

Gemeinde Kirchbichl – e5-Jahresplanung 2019

Information und Beschlussfassung über die e5-Jahresplanung 2019 der Gemeinde Kirchbichl.

Gemeinde Kirchbichl – Gemeindevertrag Innausleitungskraftwerk Kirchbichl 2019

Information und Beschlussfassung über die Neuordnung des Gemeindevertrages zwischen der TIWAG und der Gemeinde Kirchbichl ab dem Jahr 2019.

Wohn- und Pflegeheim Kirchbichl – Gebühren 2019

Information und Beschlussfassung über die vom Amt der Tiroler Landesregierung (Soziales) genehmigten Tagsätze für das Jahr 2019.

Gemeinde Kirchbichl – Anlegen und Veranlagung von Rücklagen

Information und Beschlussfassung über das Anlegen sowie die Veranlagung von Rücklagen betr. den Verkaufserlös „Teadit“.

Schroll Heinrich – Waldhofstraße – Vertragsraumordnung – ÖROK Änderung und des Flächenwidmungsplanes

a) Raumordnungsvertrag – Information und Beschlussfassung
b) Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gemäß Raumordnungsvertrag
c) Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kirchbichl gemäß Raumordnungsvertrag

Hager Georg – Erlassung eines Bebauungsplanes

Information und Beschlussfassung über die Erlassung eines Bebauungsplanes für das Grundstück Gp. 1189/3, KG Kirchbichl

B.D. Objekt GmbH. „Bernd Dietrich" – Änderung des Flächenwidmungsplanes

Information und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kirchbichl im Bereich des Grundstücks Gp. 1399/2, KG Kirchbichl (Abbruch Wohnhaus) von derzeit Wohngebiet gemäß § 38.1 TROG 2016 in allgemeines Mischgebiet mit Einschränkung der Art der zulässigen Betriebe - Mb-1 - gemäß § 46.1 TROG 2016.

Schroll Heinrich und Helmut – Übernahme eines Teilabschnittes der Brunnenstraße in das Öffentliche Gut der Gemeinde Kirchbichl

Information und Beschlussfassung über
a) die Übernahme der Gp. 751/1, KG Kirchbichl in das Öffentliche Gut der Gemeinde Kirchbichl
b) die Widmung der Gp. 751/1, KG Kirchbichl für den „Gemeingebrauch" gemäß Tiroler Straßengesetz
c) die Zu- bzw. Abschreibung von Grundflächen im Bereich der angeführten Grundparzelle lt. Vermessungsurkunde von Hr. DI Rieser, Wörgl, vom 06.06.2018, GZl. 9110/18T
d) die Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 27.09.2018

Gemeinde Kirchbichl – Sachverständigenbeirat gem. Stadt- und Ortsbildschutzgesetz 2003

Information und Beschlussfassung über die Bestellung eines Mitglieds sowie Stellvertreters im Sachverständigenbeirat

Mitglied:
Hr. Bgm. Rieder Herbert, Oberndorferstraße 1, 6322 Kirchbichl

Ersatzmitglied:
Hr. Ing. Egger Andreas, Oberndorferstraße 1, 6322 Kirchbichl

TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG (FN 44133 b) – Gemeinde Kirchbichl Dienstbarkeitszusicherungsvertrag

Information und Beschlussfassung über die Zusicherung des Rechtes zur unterirdischen Verlegung von Starkstromkabeln samt Zubehör sowie von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten samt Zubehör auf den Grundstücken 747/1, 748/2, 720/7, 1908/1, 710 und 1909/1, KG Kirchbichl.

Alpenländische Heimstätte - Gemeinde Kirchbichl – Grundstücksverkauf ehemalige Bergverwaltung

Information und Beschlussfassung über den vorliegenden Kaufvertrag von der Alpenländischen Heimstätte.

Gantschnigg Hans Peter – Änderung des Flächenwidmungsplanes – Arrondierung

Information und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kirchbichl (Neuvermessung der Gp. 396/4, KG Kirchbichl) von derzeit Wohngebiet gemäß § 38.1 TROG 2016 in allgemeines Mischgebiet M – 1 gemäß § 41.2 TROG 2016.

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe der Gemeindezeitung:

Freitag, 14. Juni 2019

Infos aus dem Umweltausschuss

von GR Mag. Franz Hörmann – Obmann des Umweltausschusses

Der Boden wird häufig unterschätzt: Er erfüllt lebenswichtige Dienste für uns Menschen (Fotorecht: Klimabündnis Tirol)

Unser Boden ist wertvoll

Der Boden leistet lebenswichtige Dienste für uns Menschen: Er reinigt das Trinkwasser, ist Grundlage für unsere Nahrung, sichert die Artenvielfalt und schützt uns vor Naturgefahren. Aber nicht nur das: Der Boden ist auch ein wichtiger Verbündeter im Klimaschutz. Ein achtsamer Umgang ist wichtig.

Ob in der Landwirtschaft, im Wald oder beim Garteln – wer mit Boden arbeitet weiß, dass es sich um eine wichtige Ressource handelt. Um einen gesunden Boden zu erhalten, helfen folgende Tipps von Klimabündnis Tirol:

Artenreichtum erhalten
In einer Handvoll lebendem Boden verstecken sich rund 10 Milliarden Organismen – weit mehr Lebewesen, als sich über der Erdoberfläche tummeln. Doch Artenvielfalt kann nur in einem gesunden ökologischen Kreislauf bestehen. Fans von Gemüse, Kräutern und Obst können am Balkon, im Garten oder im Gemeinschaftsbeet ein Zeichen setzen: Finger weg von chemischen Pestiziden wie Glyphosat und Mineraldüngern.
Beim Kauf von Blumenerde sollte auf den Hinweis „torffrei" geachtet werden, da für die Gewinnung von Torf Moore verloren gehen, die ein besonders wichtiger Kohlenstoffspeicher sind. Zudem können Gartenfans für Bienen und andere Nützlinge Lebensraum schaffen: Nektarreiche Pflanzen, Totholz, Laubhaufen und Nistplätze.
Auch durch den Einkauf von biologischen Lebensmitteln können wir einen wichtigen Beitrag zum Schutz von Boden und Wasser leisten, da für die Produktion keine Mineraldünger, Pestizide oder Herbizide zum Einsatz kommen.

Bodenschutz ist Klimaschutz
Weil der Boden CO_2 – also Kohlenstoffdioxid – speichert, ist er ein wichtiger Verbündeter gegen die Klimakrise. Das funktioniert aber nur, solange der Boden frei – also unverbaut – bleibt. Deshalb sollten möglichst viele Grünflächen in unserer Wohnumgebung bewahrt oder geschaffen werden. Neben der Speicherung von CO_2 entstehen weitere Vorteile: Im Sommer wird die Umgebung gekühlt und bei starken Niederschlägen kann das Wasser besser versickern. Die Gefahr eines Hochwassers sinkt.

Wussten Sie, dass…
… im Boden zweimal mehr CO_2 gespeichert wird als in der Atmosphäre?
... in einem Kubikmeter gesundem Boden ca. 200 Liter Wasser gespeichert werden können?
… in Tirol täglich ein Fußballfeld (ca. 0,6 Hektar) freie Bodenfläche versiegelt wird?
… alleine in Tirol über 60 verschiedene Gemüsesorten angebaut werden?
… in Österreich bereits rund 20 % der landwirtschaftlichen Betriebe biologisch arbeiten?

Das Klimabündnis im Überblick
- Das größte kommunale Klimaschutznetzwerk: Über 1.700 Gemeinden aus 26 Ländern Europas
- Mitglieder Österreich: 976 Gemeinden, 1159 Betriebe, 561 Bildungseinrichtungen
- Mitglieder Tirol: 76 Gemeinden, 14 Betriebe, 33 Bildungseinrichtungen
- Projekte: Tiroler Fahrradwettbewerb, GREEN EVENTS TIROL, DoppelPlus, Links4Soils – Bodenschutz in der Gemeinde, Europäische Mobilitätswoche & Autofreier Tag, u.a.
- Ziele: Reduktion der Treibhausgas-Emissionen und Schutz des Regenwaldes
- http://tirol.klimabuendnis.at/ und www.facebook.com/klimabuendnis.tirol" www.facebook.com/klimabuendnis.tirol

Wer mit Holz heizt, heizt im Kreislauf der Natur

Wie wollen wir in Zukunft heizen? Egal ob im Neubau oder nach der Sanierung – bei dieser Frage punktet Holz als regionaler und nachwachsender Rohstoff nicht nur ökologisch, sondern auch hinsichtlich Effizienz und Kosten. Der Ausbau von Energiegewinnung aus Biomasse und insbesondere die Heizung mit Holzpellets & Co. sind somit wichtige Eckpfeiler für die Erreichung der Tiroler Energieautonomie bis 2050.

FakeNews – Wir räumen damit auf

„Uns TirolerInnen liegt die Natur am Herzen. Daher interessieren sich viele für das Heizen mit Holz, sorgen sich aber auch wegen der Feinstaubbelastung, oder fürchten, dass Wälder gerodet werden müssen“, weiß DI Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol. Die Landesenergieberatungsstelle möchte solche Fragen ernst nehmen und Antworten liefern. In Österreich stellt der Rohstoff Holz eine enorme regionale Wertschöpfungsquelle dar und so wurde die Bewirtschaftung seit 1975 strikt gesetzlich geregelt. Unter anderem bestimmt die Tiroler Waldordnung, dass nicht mehr geerntet wird als nachwächst und alte Bäume entfernt werden, bevor sie verrotten. Dadurch nimmt der Holzbestand in unseren Wäldern stetig zu, neue Bäume können schneller wachsen und aktiv CO_2 einfangen. Nicht zuletzt erzeugen Holzheizungen auch noch 50 bis70 Mal weniger CO_2 im Betrieb als jene mit Öl und Gas. „Mit modernen feinstaubvermeidenden Feuerstätten, dem richtigen Brennstoff und einem lokalen Holzlieferanten, wie zum Beispiel dem Verein Tiroler Ofenholz, kann man den Abend vor dem Kachelofen also ohne schlechtes Gewissen genießen“, so Oberhuber.

Wie passt Ihre Heizung zu den Zielen von TIROL 2050 energieautonom?

Bis 2050 genauso viel Energie im Land zu erzeugen, wie verbraucht wird und noch dazu frei von fossilen Energieträgern – ob dieses Ziel realistisch ist? Die klare Antwort lautet: Ja! Dafür ist aber die Bedarfsreduktion unabdingbar. Besonders beim Thema Heizen wird dies ersichtlich, entsteht doch mehr als ein Viertel des Tiroler Energieverbrauchs in unseren Heizungen. Um bis zu 80 % könnte der Heizenergieanteil durch die richtige Dämmung sanierungsbedürftiger Gebäude und durch die Optimierung und Erneuerung veralteter Heizsysteme verringert werden. Wer zusätzlich auf ein zeitgemäßes Heizsystem umstellt, tut dem Klima und der eigenen Geldbörse etwas Gutes. **Pellets stellen beispielsweise überall dort, wo Wärmepumpen nicht möglich sind, eine gute Alternative zu Öl und Gas dar und kommen im Jahresbetrieb sogar um bis zu einem Drittel günstiger!**[1]

(Fotorecht: proPelletsAustria)

Für mehr Informationen dazu, sowie zu Heizvarianten, Förderungen u.v.m. laden wir Sie gerne zu einer kostenlosen Beratung in unseren Beratungsstellen oder per Telefon ein (siehe Infobox).

[1]Mit einer Pelletheizung sparen Tiroler HausbesitzerInnen im Jahresbetrieb rund 8% im Vergleich zu Gas bzw. 32% zu Heizöl, nebenbei erzeugen sie 50-70x weniger CO_2. Quelle: Energiekostenmonitor Energie Tirol, Stand Dezember 2018, https://bit.ly/2Rsm7CT).

ENERGIEBERATUNGSSTELLE KIRCHBICHL

ROBERT GERL
steht nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.

Infos & Kontakt:
Gemeindeamt Kirchbichl
T:. 05332-87102 121

Umweltprojekttag in der Neuen Mittelschule Kirchbichl

Das Umweltbildungsprogramm zu Gast in der Neuen Mittelschule Kirchbichl
(Foto: Umwelt Verein Tirol)

Ein achtsamer und überlegter Umgang mit Ressourcen, Abfallvermeidung, globales Denken und lokales Handeln – das sind die Ziele des Umweltbildungsprogrammes. Durch umweltbewusstes Handeln die positiven Auswirkungen auf das Klima erkennen. Das Umweltbildungsprogramm wurde vom Umwelt-Verein Tirol gemeinsam mit der Abteilung Umweltschutz des Landes entwickelt. Es soll Schülern frühzeitig Umweltbewusstsein und Eigenverantwortung näherbringen.

ExpertInnen fördern Umweltbewusstsein

Das Programm macht Schülern durch das Veranschaulichen und bildhafte Erklären verschiedener Kreisläufe (etwa Abfall, Wasser, Klima, Handy, Elektroaltgeräte…) Zusammenhänge verständlich und begreifbar. Die unterschiedlichen Programminhalte, wie Ressourcenschonung oder Klimawandel, bauen aufeinander auf, sodass Nachhaltigkeit durch Wiederholung gewährleistet wird.

„Das Begreifen steht nach erlebnispädagogischen Grundsätzen im Vordergrund und wird durch die Verwendung konkreter, altersgerechter Modelle, Materialien und Versuche ermöglicht. So kann das Erlernte besser verarbeitet, Zusammenhänge erkannt und dauerhaft gespeichert werden“, sagt Umweltbildungsexpertin Gabriele Baumann-Hecher vom Umwelt-Verein Tirol, die das Programm federführend entwickelt hat.

Die Programmentwicklungskosten werden vom Land Tirol getragen, die Kosten für die Unterrichtseinheiten werden je zur Hälfte von Land Tirol und dem Erhalter der jeweiligen Bildungseinrichtung (Gemeinde Kirchbichl) übernommen.

Tiroler Fahrradwettbewerb 2019: Mitradeln und gewinnen!

Fotorecht: Klimabündnis Tirol / Lechner

Ganz Tirol radelt wieder ab 21. März, wenn der Tiroler Fahrradwettbewerb in die 9. Runde startet. Auch in diesem Jahr warten auf die engagierten Radlerinnen und Radler zahlreiche Gewinnspiele und abwechslungsreiche Aktionen. Unsere Gemeinde ist bei der Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol mit dabei. Mit jedem geradelten Kilometer können wir einen wichtigen Beitrag zu Klimaschutz und Lebensqualität leisten. Und natürlich wollen wir in der Gemeindewertung ganz nach oben kommen!

Alle Tirolerinnen und Tiroler sind aufgerufen, sich in der Zeit **vom 21. März bis 30. September** zum Wettbewerb anzumelden. Egal ob jung oder alt: Jede/r kann gewinnen!

Gefragt sind nicht Tempo und Höchstleistungen, sondern der Spaß am Radeln. Wer sich registriert und im Wettbewerbszeitraum mindestens 100 Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegt, hat die Chance auf tolle Preise. Zusätzlich zu den tirolweiten Preisen verlost unsere Gemeinde weitere tolle Gewinne, wie zum Beispiel Geschenkskörbe.

Anmelden…
Wer gleich für mehrere Veranstalter radelt (z.B. für die Gemeinde, den Arbeitgeber oder einem Verein), erhöht seine Gewinnchance. Unsere Gemeinde radelt mit und freut sich auf zahlreiche UnterstützerInnen, die für uns Rad-Kilometer sammeln. Am Ende des Wettbewerbs werden die besten Gemeinden prämiert. Wer mitmachen will, kann sich auf dem Gemeindeamt (Meldeamt) oder ganz einfach unter tirol.radelt.at registrieren.

…Kilometer zählen…
Die TeilnehmerInnen können ihre gefahrenen Kilometer entweder direkt unter tirol.radelt.at eintragen, mit der praktischen Fahrradwettbewerb-App oder in einem Fahrtenbuch. Die Kilometer können täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs eingetragen werden. Mit der App können die gefahrenen Kilometer besonders leicht mittels GPS aufgezeichnet werden.

…und gewinnen!
Nach Wettbewerbsende, spätestens bis zum 3. Oktober, muss der Kilometerstand bekannt gegeben werden – im Internet, beim Gemeindeamt oder bei Klimabündnis Tirol. Am Gewinnspiel nehmen alle teil, die 100 Kilometer oder mehr geradelt sind. Die landesweiten PreisträgerInnen werden per Los gezogen und bei einer landesweiten Abschlussveranstaltung in Innsbruck im Oktober ausgezeichnet.

Informationen sind auf unserem Gemeindeamt (Meldeamt – Hr. Orgler Ralph; Tel. 87102-151) und bei Klimabündnis Tirol, Müllerstraße 7, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/583558-0, Fax-DW: 20, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at erhältlich.

Der Fahrradwettbewerb ist eine Initiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“ und Teil des Schwerpunkts „Tirol auf D’Rad“ zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs. Alle Infos unter: tirol.radelt.at

Mit freundlicher Unterstützung durch die Tiroler Raiffeisenbanken und die Tiroler Tageszeitung.

Bild: A.Dreher

Reparatur CAFE

Beim Repair Café gibt es neben Kaffee, Tee und Kuchen ExpertInnen, die ehrenamtlich mit Ihnen/euch defekte Gebrauchsgegenstände reparieren.

Beim Reparieren unterstützt wird bei Elektrogeräte, Kleidung, Computern, Haushaltsgegenständen aller Art und Fahrrädern - einfach bei allem, was leicht transportiert werden kann.

Gastgeber: Gemeinde Kirchbichl, Umweltausschuss

Information: Franz Hörmann, 0650/3293208, franz.hoermann@chello.at

Projektträger: TIROLER BILDUNGS FORUM, ATM

Förderer: tirol, AEV

144. Jahreshauptversammlung der FF Kirchbichl

Zu ihrer 144. Jahreshauptversammlung lud das Kommando der FF Kirchbichl am 4. Jänner ihre Kameraden in den Gemeindesaal. Der umfangreiche Bericht des Kommandanten Martin Embacher dokumentierte ein arbeitsreiches Jahr. Neben zahlreichen Ehrengästen konnte der Kommandant die Ehrenmitglieder Heinz Brändle, Josef Brunner, Herbert Hauser, Peter Müller und Franz Lettenbichler begrüßen.

v. li.: Bgm. Herbert Rieder, AK Bernhard Moser, BFK Hannes Mayr, Michael Pumpfer und Michael Brunner (beide Verdienstzeichen des BFV in Silber), Kdt. Martin Embacher (Foto: W. Maier)

Im vergangenen Jahr musste zu schweren Verkehrsunfällen genauso ausgerückt werden, wie zu Brandbekämpfungen, Unterstützungen des Rettungsdienstes, zur Tierbergung, aber auch zur Bergung eines Kranführers aus 40 Metern Höhe. In Summe gesehen waren 135 Einsätze zu bewerkstelligen. Besonders schwierig gestaltete sich die Bergung eines Kalbes aus dem Inn. Das Tier wurde daraufhin passend zum Monat auf den Namen „Maiglöckchen“ „getauft“. Ferner war man bei zahlreichen Sportveranstaltungen und der Rad-WM für Absperr- und Ordnerdienste im Einsatz. Der Bericht des Kommandanten wurde mit kurzen Filmen und Bildern untermalt.

Michael Pumpfer, der seit 11 Jahren als Kassier tätig war, legte aus privaten Gründen seine Funktion nieder. Als sein Nachfolger wurde Thomas Embacher jun. gewählt. Michael Pumpfer wurde für seine langjährige Tätigkeit mit dem Verdienstzeichen des BFV in Silber ausgezeichnet und erhielt als Dank vom Kommandanten eine geschnitzte Florianstatue überreicht.

Abschließend standen zahlreiche Beförderungen, Auszeichnungen und Ehrungen sowie die Angelobung von Luca Spörk auf dem Programm. (wma)

Jahreshauptversammlung der „Hoaderer“ Wehr

Freiwillige Feuerwehr KASTENGSTATT

Am 2. Februar fand die Jahreshauptversammlung der FF Kastengstatt im E3 Wirtschaftspark statt. Derzeit zählt man 46 Personen im Aktivstand bzw. 14 Reservisten, 2 Ehrenmitglieder und 4 Jugendliche.

v.li.: Bgm. Herbert Rieder, Kdt. Michael Druckmüller, Johannes Makovec, Franz-Peter Gratt, AK Bernhard Moser, Kdt.-Stv. Dominik Schweinberger (Foto: W. Maier)

Aus dem Bericht des Kommandanten Michael Druckmüller ging hervor, dass der Ortsteil Kastengstatt im vergangenen Jahr von schweren Vorfällen verschont blieb.
In Summe musste zu 5 Bränden und 17 technischen Einsätzen ausgerückt werden. Alle Brände konnten

mit Unterstützung der FF Kirchbichl relativ rasch gelöscht werden. Bei den technischen Einsätzen wurde die Wehr wegen einer Mure im Bereich einer Unterführung sowie einer riesigen Ölspur, die sich von Hopfgarten bis auf den Angerberg zog, angefordert. Zudem wurde von den Kameraden das Denkmal am „Grattenbergl" saniert.
Neben zahlreichen Übungen und Lehrgängen nahmen drei Jung-Feuerwehrleute am Wissenstest in Lienz teil und kamen mit der „Silbernen" Auszeichnung zurück.

Nach den Beförderungen von Johannes Makovec zum Feuerwehrmann und Franz-Peter Gratt zum Hauptlöschmeister gratulierten der Kommandant und sein Vize Dominik Schweinberger Hermann Ellinger zu seinem 90. Geburtstag mit einem Geschenkskorb. Dieser ist seit 76 Jahren – also seit 1943 – Mitglied der Feuerwehr Kastengstatt! (wma)

Kdt. Michael Druckmüller, Hermann Ellinger, Kdt.-Stv. Dominik Schweinberger (Foto: W. Maier)

Spezialeinsätze der FF Bruckhäusl

v.li.: AK Bernhard Moser, BFK-Stv. Andreas Oblasser, Kdt.-Stv. Klaus Trafoier, Hermann Ellinger und Josef Edenstrasser (beide 60 Jahre), Bgm. Hedi Wechner, Kdt. Andreas Acherer, Bgm. Herbert Rieder (Foto: W. Maier)

Seit 1897 existiert die FF Bruckhäusl, deren Kommandant Andreas Acherer am 15. Februar zur 122. Jahreshauptversammlung lud.

Wie jedes Jahr konnte der Kommandant eine Reihe von Ehrengästen im Gerätehaus begrüßen. Die Bruckhäusler Wehr besteht derzeit aus 94 Mitgliedern – 67 davon sind im Aktivstand, 25 Reservisten und zwei in der Jugendwehr. Erfreulich war, dass vier junge Feuerwehrmänner uzw. Markus Werlberger, Lucas Haselsberger, Damien Ebner und Franz-Josef Fuchs angelobt werden konnten und damit in den Aktivstand übertraten.

Nach dem Bericht des Kommandanten war das vergangene Jahr mit 129 Ereignissen und insgesamt 3.255 Einsatzstunden sehr arbeitsintensiv. Neben technischen bzw. Brandeinsätzen war auch zu speziellen Einsätzen zur „Schlangen-Abwehr" auszurücken. So galt es gleich drei Mal auf Schlangenjagd zu gehen, wobei es sich immer um harmlose Ringelnattern handelte, die dann in einem Bachbett wieder ausgesetzt wurden. Außerdem wurde man zu schweren Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen und Unwetterereignissen gerufen. Knapp über 600 Stunden absolvierten die Feuerwehrmänner für diverse Übungen.

Wie üblich, wurde die Jahreshauptversammlung mit diversen Angelobungen, Beförderungen und Auszeichnungen abgeschlossen. (wma)

Pensionistenverband lud zur Jahreshauptversammlung

Bei der Jahreshauptversammlung des Österr. Pensionistenverbandes, Ortsgruppe Kirchbichl, konnte Obmann Lanner Johannes neben den 114 Mitgliedern Bürgermeister Herbert Rieder und Alt-Pfarrer Walter Hirschbichler als Ehrengäste begrüßen.

Nach seinem umfangreichen Bericht wurden 42 Personen für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Ein besonderer Dank galt der Sub-Kassierin Traudi Weihrer für ihre treuen Dienste. (wma)

v.li.: Bgm. Herbert Rieder, Kassierin Auer Elisabeth, Traudi Weihrer, Obm. Johannes Lanner (Foto: W. Maier)

Jahreshauptversammlung der Tiroler Kaiserjäger, Ortsgruppe Kirchbichl

Mitte Jänner fand die Jahreshauptversammlung der Tiroler Kaiserjäger, Ortsgruppe Kirchbichl, im „Gasthof Strandbad“ statt. Obmann Josef Brunner sen. konnte neben den Kameraden der Ortsgruppe Vzbgm. Franz Seil, den Präsidenten des Tiroler Kameradschaftsbundes Hermann Hotter, die Bundesobmann-Stellvertreter Leo Moser, Romed Giner und Romed Kluibenschedl sowie den Obmann der Kaiserjäger Kufstein Josef Brunner jun. begrüßen.

Die Kirchbichler Kaiserjäger mit Obm. Josef Brunner sen. (li.) sind stolz auf die neu angekaufte Fahne

Josef Brunner sen. betonte, dass die Kirchbichler Kaiserjäger auf ein ausrück- und arbeitsreiches Jahr zurückblicken können. Derzeit verfügt man über 67 Mitglieder, wobei 16 Mann mit der Kaiserjägeruniform ausgestattet sind. Im vergangenen Jahr wurde 47 Mal ausgerückt. Die wichtigsten Ereignisse waren die Teilnahme an der Bundesversammlung in Innsbruck, die große Frühjahrsparade in Linz, die Gefallenengedenkfeiern am Pordoijoch, am Monte Piano in Toblach und am Plöckenpass. Auf dem Monte Piano erfolgte die Sanierung des Soldatenfriedhofes in einer Höhe von 2.120 m. Im Gedenken an den „Kaisergeburtstag“ am 18. August nahm man am Aufmarsch in Bad Ischl teil. Eine dreitägige Exkursion führte nach Isonzo und im September waren die Kameraden beim 100-Jahr-Gedenken anlässlich der Abtrennung Südtirols und bei der Kaiser Karl-Reliquien-Einsetzung auf dem Kronplatz in Bruneck vertreten.

Besonders erfreulich war auch der Ankauf einer bestickten Kaiserjägerfahne. Am Ende der Versammlung wurde eine Reihe von Kameraden befördert und ausgezeichnet. (wma)

Valeria Huber verabschiedete sich vom Seniorenturnen

SGS

v.li.: Heinz Eder (Kassier SGS), Valeria Huber, Johannes Lanner (Obm. Pensionistenverband) und Eckart Vcelar (Obm. SGS)

Nach 27 Jahren Seniorenturnen ging Valeria nun in den wohlverdienten „Ruhestand"!

Die Ausbildung zum staatlich geprüften Lehrwart hat sie im Frühjahr 1991 abgeschlossen und anschließend mit viel Freude und Engagement Seniorenturnen in den Gemeinden Kirchbichl, Bad Häring und Langkampfen angeboten. Neben dem Training von Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer und Koordination kam auch das gemeinsame Feiern und gesellige Beisammensein nicht zu kurz. Darüber hinaus wirkte sie beim Projekt „Xund im Alter" mit und war beim Wandern und Turnen mit vollem Einsatz dabei!

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchbichl – Bad Häring – Langkampfen, Pensionistenverband und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bedanken sich bei Valeria für ihren vorbildlichen Einsatz und wünschen ihr für die weitere Zukunft alles Gute!

SPORT

EM-Titel für Kerstin Acherer

Die Kirchbichlerin Kerstin Acherer (EV Angerberg) holte bei der Eisstock-Europameisterschaft, welche vom 12. bis 17. März in Kaunas (Litauen) ausgetragen wurde, mit dem Damen-Nationalteam die Goldmedaille im Mannschaftsspiel.

Mit einer souveränen Leistung gelang es den „BÖE-Ladies" den Weltmeistertitel aus dem Vorjahr in Amsterdam zu bestätigen. Herzliche Gratulation!

Bildunterschrift: Die Siegermannschaft (v.li.): Viktoria Schlapfer (Stmk), Kerstin Acherer (T), Claudia Wieser (NÖ), Manuela Gamsler (K) u. Roswitha Friesz (Stmk) – Foto B.W./BÖE

FC Bruckhäusl lud wieder zum größten Fußball-Hallenturnier im Tiroler Unterland

Vom 26. Dezember 2018 bis 6. Jänner 2019 organisierte der FC Bruckhäusl sein bereits 37. Hallenturnier in Wörgl. Insgesamt wurden aus 12 Wettbewerben mit 125 Mannschaften und ca. 1.000 Sportlerinnen und Sportlern die jeweiligen Sieger ermittelt.

Bei den Kampfmannschaften konnte sich der SV Angerberg durchsetzen. In diesem Bewerb wurde Clemens Kogler vom SC Kundl mit 10 Treffern Torschützenkönig und Georg Wurm vom SV Fügen als bester Tormann gewählt.

Turniersieger Kampfmannschaften: SV Angerberg

Ergebnisliste:

U8:

1. SV Niederndorf
2. SV Wörgl
3. SV Angerberg
4. SV Kirchbichl

U10:

1. FC Kufstein
2. SV Kirchbichl
3. SV Thiersee
4. SC Münster

U11:

1. SPG Region Brettfall
2. FC Wacker Alpbach
3. SPG Unterland
4. SV Walchsee

U12:

1. SPG Region Brettfall
2. SPG Unterland
3. SPG Breitenbach / Kundl
4. SV Westendorf

U13:

1. FC Bad Häring
2. SV Kirchbichl
3. SV Thiersee
4. FC Schwoich

U14:

1. SV Kirchbichl
2. SV Niederndorf
3. SPG Unterland
4. SC Münster

U15:

1. SPG Vomp/Stans
2. SR OLKA
3. SPG Koasa
4. SV Wörgl

Damen:

1. FC Wacker Innsbruck
2. SPG Schwoich/Wildschönau
3. SV Angerberg
4. SPG Matrei/Neustift

1b / KM2:

1. FC Kufstein U18
2. FC Schwoich II
3. SC Kundl
4. SV Westendorf

AH:

1. A1 Team Bellnet
2. SK Ebbs
3. FC Bruckhäusl
4. SV Wörgl

KM:

1. SV Angerberg
2. SV Kirchbichl I
3. SV Fügen
4. SC Ellmau

Tischtennisnachrichten

Die Staatsmeisterinnen: Theresa Oppelz (li.) und Selina Leitner (Foto: TTC Kirchbichl)

Teresa Oppelz – Staatsmeisterin im Damendoppel

Bei den Tischtennis-Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse in Kapfenberg konnte Teresa Oppelz vom TTC Raiba Kirchbichl ihren bisher größten Erfolg feiern. Nach ihrem österreichischen Schüler-Top-10-Sieg, Nachwuchssuperligasieg und zweimaligen Teilnahme bei Jugendeuropameisterschaften gelang es Teresa mit ihrer Salzburger Partnerin Selina Leitner sensationell den Staatsmeistertitel im Damen-Doppel zu erringen.

Als ungesetzte Paarung schalteten sie im Viertelfinale Diendorfer / Spehar mit 3:1 aus. Im Halbfinale trafen sie auf die Nr. 2 Galitschitsch / Storer, wo sie mit tollen Angriffsbällen 3:1 siegreich blieben. Im Finale warteten mit Kellermann / Mischek die Topgesetzten. Gegen die beiden Nationalspielerinnen gelang es Oppelz / Leitner einen 1:2 Rückstand nach einer kämpferischen Glanzleistung noch in einen vielumjubelten 3:2 Sieg umzuwandeln. Eine unglaubliche Leistung, die umso bemerkenswerter ist, da Leitner noch Jugendspielerin und Oppelz im ersten Juniorenjahr ist!

Im Einzelbewerb konnte Teresa ihre Vorrundengruppe gewinnen, musste sich aber in der ersten Hauptrunde der besten 16 Storer Lisa mit 2:4 geschlagen geben.

Im Mixed Bewerb kam Teresa mit ihrem Innsbrucker Partner Adrian Dillon nach guter Leistung bis ins Viertelfinale, wo sie gegen die späteren Sieger Grinninger / Mischek ausschieden.

Auch die zweite Kirchbichler Spielerin Elena Genser schaffte nach ausgezeichneter Leistung im Damen Doppel mit ihrer steirischen Partnerin Rosa Sauer den Einzug ins Viertelfinale, dort aber mit 0:3 gegen Storer / Galitschitsch unterlagen.

Tiroler U15 Mannschaftsmeisterschaften

Am 26. Jänner fand in Innsbruck die Frühjahrsrunde der Tiroler U15 Mannschaftsmeisterschaften statt.
Der TTC Raiba Kirchbichl erreichte im Herbst den 10. Platz und spielte somit um Platz 7 bis 11.

Die Kirchbichlerinnen (Kirchbichl 1 – Nicola Salzburger, Sabrina Moser, Rebecca Gruber) boten eine konstante Leistung und konnten sämtliche Spiele für sich entscheiden. Gegen Schwaz 1 startete man mit einem 6:3. Weiter ging es gegen Hall 1 mit 6:2 und Kramsach mit 6:1. Im letzten Spiel gegen Völs/Zirl 2 mobilisierten Nicola, Rebecca und Sabrina nochmals ihre letzten Kräfte und gewannen souverän mit 7:0. Somit belegten sie den hervorragenden 7. Platz.

v.li.: Anna Moser, Rebecca Gruber, Sabrina Moser, Nicola Salzburger (Foto: TTC Kirchbichl)

Elisabeth Adler

Die frühere und langjährige Bundesligaspielerin des TTC Raiba Kirchbichl Elisabeth Adler ist Anfang März im 66. Lebensjahr nach schwerer Krankheit verstorben.

Sie war bereits als Kind in ihrem Heimatverein tätig und dann als Einzelspielerin bzw. in der Damenmannschaft über viele Jahre in der höchsten österreichischen Spielklasse überaus erfolgreich vertreten. Ihr legendärer Kampfgeist und Einsatzwille waren der Grundstein für viele Siege und Spitzenergebnisse. Leider hat sie vor kurzem allerdings den Kampf gegen ihre schwere Krankheit verloren.

Der Vorstand und die Mitglieder des TTC Kirchbichl danken ihrer Elisabeth für die vielen schönen Jahre und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren!

Die Kroftlaggl und Kroftmadln sein do!

CrossFit Kroftlaggl

Der Gewichtheber-Verein **„SC Kroftlaggl“** wurde im Mai 2017 gegründet und nimmt seitdem an diversen tiroler, nationalen und internationalen Wettkämpfen teil. Anfang Dezember 2018 hat der Verein in den Räumlichkeiten der CrossFit-Box Kroftlaggl in Kirchbichl, Bauhofstraße 5/2, eine neue Heimat gefunden.

Gewichtheben ist eine der anspruchsvollsten und forderndsten Sportarten die es gibt, sowohl körperlich als auch mental. Deshalb ist die Kombination mit CrossFit ideal.

Die beiden Kroftlaggl- bzw. Kroftmadln-Teams freuen sich auf weitere Mitglieder

Überall, wo Fähigkeiten wie Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Stabilität und Koordination gefragt sind, werden Elemente des Gewichthebens trainiert. Vom Alpinsport bis zum Zehnkämpfer, Bergläufer, Fußballer, Radfahrer etc. … keine andere Sportart bietet ein so differenziertes Ganzkörper-Training, wie die Verbindung von Gewichtheben und CrossFit. Auch für den Nachwuchs werden Trainingsprogramme mit ausgebildeten Fachleuten angeboten.

Haben wir Ihr Interesse am Gewichtheben bzw. CrossFit geweckt? Dann kontaktiere Sie uns unter: SC Kroftlaggl Kirchbichl; info@sc-kroftlaggl.at; Tel.-Nr. 0664/6204294 oder CrossFit Kroftlaggl info@crossfit-kroftlaggl.at; **Tel.-Nr. 0664/1972906.**

SG Bruckhäusl – Nachrichten

Christina Poschinger – Bezirksschützenkönigin 2019

Mit einem Teiler von 12.0 wurde Christina Poschinger von der Schützengilde Bruckhäusl Bezirksschützenkönigin 2019!
Am 19. Jänner fand in Scheffau das Finale im „Bezirksschützenkönigs-Schießen“ 2019 vom Bezirks-Schützenbund Kufstein statt. Insgesamt nahmen 63 Schützinnen und Schützen an der Vorrunde teil, wovon sich 21 für das große Finale qualifizierten. Christina Poschinger von den „Brooks“ gelang heuer der beste 10er mit einem Teiler von 12,0, gefolgt von Sandro Streicher und der Vorjahressiegerin Margareta Hörl von der SG Scheffau.

Zielsichere Bruckhäusler Jungschützen

Auch im letzten Juniors-Cup, der in Breitenbach ausgetragen wurde, bewiesen die Bruckhäusler Jungschützen Nervenstärke.
In der Gesamtwertung der Klasse Juniors I (21 Teilnehmer) schaffte es Samantha Seiringer als siebte unter die Top Ten.
Mit einer soliden Leistung konnte Marie Haselsberger in der Klasse Juniors III (31 Teilnehmer) ihr Können unter Beweis stellen und holte sich den ausgezeichneten 5. Platz.
In den Luftpistolen-Klassen Juniors II und Juniors III glänzten Florian Prem und Florian Steindl jeweils mit Platz 1.
Überraschend siegten Marco Berger, Leonie Neumeyer und Samantha Seiringer bei den LG Juniors I in der Mannschaftswertung.

Damit können die Bruckhäusler Jungschützen auf eine ausgesprochen positive Bilanz bei den drei Juniorscup-Runden verweisen.

v.li.: Leonie Neumeier, Marco Berger und Samatha Seiringer (Foto: Johann Oberhofer jun.)

Fünf Medaillen für Bruckhäusler Schützen bei Bezirksmeisterschaften 2019

Die „Brooks“ können stolz auf eine erfolgreiche Bezirksmeisterschaft im Luftgewehr- und Luftpistolenschießen zurückblicken, wo sie mit 24 Schützinnen bzw. Schützen antraten.
In der Pistolenklasse Jungschützen gelang es Florian Prem mit dem ausgezeichneten Ergebnis von 363 Ringen die Goldmedaille zu holen. Bei den Junioren (Pistole) ging Silber an Florian Steindl mit beachtlichen 506 Ringen. Christina Poschinger erkämpfte mit 403,7 Ringen die Bronzemedaille.

Spitzenmäßige 610,5 bzw. 610,3 Ringe schossen Oberhofer Robert jun. u. Fuchs Manfred bei den Männern. Nach einem spannenden und nervenaufreibenden Finale in der Männerklasse, konnte sich Manfred Fuchs die Bronzemedaille sichern.

Beim Bewerb LP5 bewies Oberhofer Robert sen. wieder Nervenstärke und ergatterte nach hartem Kampf die Silbermedaille.

Aufgrund dieser Leistungen auf Bezirksebene qualifizieren sich 12 Bruckhäusler Schützen für die Tiroler Meisterschaften.

v.li.: Florian Steindl, Robert Oberhofer sen. und Christine Poschinger (Foto: Johann Oberhofer jun.)

SG Kirchbichl – Nachrichten

Tolle Leistungen beim traditionellen Freischießen

Das heurige Freischießen der Schützengilde Kirchbichl ging vom 6. bis 21. Jänner über die Bühne. Diese Vereinigung wurde übrigens bereits 1796 erstmals urkundlich erwähnt.

Insgesamt kämpften 171 Schützinnen und Schützen in verschiedenen Klassen gegeneinander bzw. in der Mannschaftswertung auch miteinander und es wurden wiederum hervorragende Ergebnisse erbracht – auch von der Jugend. „Aufgrund der enormen Schneefälle hatten wir zwar um einige Schützen weniger als im Vorjahr, aber trotzdem war die Veranstaltung sehr gut besucht“, so OSM Hans Achrainer, der mit Stefan Mair (Kassier) die Preisverteilung vornahm. Neben Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Tirol, kamen Schützen aus Udine, Sexten, Osttirol und Bayern. Der Sieger im Blattlbewerb Spizzo Luigi erhielt als Preis ein nagelneues Walther Luftgewehr. Besonders erfreulich war, dass der Wanderpokal im Bewerb „Mannschaft-Luftpistole“ zu Hause bleibt, da sich Kirchbichl 1 mit Alois Siebenförcher, Johann Achrainer, und Stefan Mair, den Sieg holte. (wma)

Bezirksschützenmeister Walter Patka, Wanderpokal-Sieger LP-Kirchbichl-1 mit Stefan Mair, Wanderpokal-Sieger LG Mannschaft Fügenberg-1 mit Alexander Greber, OSM Hans Achrainer (Foto: W. Maier)

Bezirksmeisterschaft Luftpistole - Medaillenregen für Kirchbichler Schützen

Beim erstmals am 16. Februar durchgeführten Mixed-Bewerb erkämpften sich Martina und Johann Achrainer den ersten Platz und somit die Goldmedaille. Darüber hinaus gelang es Martina im Frauenfinale die Silbermedaille und Johann in der Klasse Sen.2 die Silber- sowie in der Disziplin LP5 die Goldmedaille zu holen.

Außerdem durften sich Alois Siebenförcher (Sieg in der Klasse Sen.1), Stefan Mair (3. Platz) und Günther Rothleitner (2. Platz Klasse Sen.1 LP stehend aufgelegt) über ihre Medaillen freuen.

Bezirksmeister Mixed: Martina und Johann Achrainer (Bildmitte)

… und Tiroler Landesmeister Mixed

Tiroler Landesmeisterschaft Luftpistole 23. und 24. Februar in Innsbruck

Die Schützen Martina und Johann Achrainer, Alois Siebenförcher, Stefan Mair und Günther Rothleitner erkämpften sich nicht weniger als 4 Mal Gold, 4 Mal Silber und 1 Mal Bronze. Die Überraschung lieferten Tochter und Papa Achrainer beim Mixed-Bewerb. Bei ihrem ersten Antreten an einer Tiroler Meisterschaft im Bewerb Luftpistole gingen sie als dritte ins Finale.
Dort gelang es, mit einer hervorragenden Leistung den Tiroler Landesmeistertitel vor den letztjährigen Siegern aus Hall zu erringen.

Medaillenregen für Marius Brandauer

Der Kirchbichler Nachwuchsschwimmer Marius Brandauer holte sich bei den Tiroler Hallenmeisterschaften im Schwimmen, welche am 23. und 24. Februar in Innsbruck stattfanden, gleich 6 Medaillen uzw.: 3 Mal Gold in 200 m Kraul, 50 m Rücken und 50 m Brust sowie 3 Mal Silber in 100 m Lagen, 50 m Kraul und 50 m Delphin.

Herzliche Gratulation zu diesen tollen Leistungen!

Wie ein Fisch im Wasser: Marius Brandauer

Erfolgreiche „Gürtelprüfung“ beim MSK-Karate Kirchbichl

Große Begeisterung herrschte bei den 32 Prüflingen in der Neuen Mittelschule Kirchbichl. Alle Kampfsportler im Alter zwischen 6 und 40 Jahren bestanden im Dezember ihre „Farbgürtelprüfung“. Ausgebildet wurden sie von Helmut Frisch (5. Meistergrad), Matthias Tischler (3. Meistergrad), Gwen Mayr und Martin Hintner. Vom „Gelbgurt“ bis zum „Braungurt“ war dieses Mal alles vertreten. Ein besonderes Augenmerk wird bei der Prüfung auf Kampftechnik, Körperbeherrschung, Koordination und Verteidigungstechnik gelegt.

Der Kirchbichler Karateverein setzt nach wie vor auf die Nachwuchsarbeit (Foto: MSK Kirchbichl)

Trainiert wird in der NMS Kirchbichl. Jeden Dienstag ab einem Alter von 11 Jahren bis hin zu den Erwachsenen bzw. am Donnerstag ab einem Alter von 6 Jahren. **Beginn: jeweils 19.00 Uhr.**

GEMEINDESPLITTER

Pensionierung und Mitarbeiterehrungen im Wohn- und Pflegeheim

Ende Jänner wurden traditionsgemäß Mitarbeiterinnen des Wohn- und Pflegeheimes für ihre langjährige Treue geehrt.
Silvia Orgler, Nadine Gratt, Theresia Bayer, Maria Gruber und Barbara Marksteiner konnten ihr 10jähriges Dienstjubiläum feiern.
Stefanie Krapf durfte sich über die erfolgreiche Aufschulung zur diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester freuen.

v.li.: Silvia Orgler, Stefanie Krapf, Barbara Marksteiner, Maria Decker, HL Christian Hochfilzer, Theresia Bayer, PL Thomas Raffeiner, Nadine Gratt

Ferner wurde Maria Decker in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sie war 22 ½ Jahre als diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester im Haus beschäftigt und hatte zahlreiche Positionen bis hin zur stellvertretenden Pflegedienstleiterin inne. Heimleiter Christian Hochfilzer wünschte ihr alles erdenklich Gute im Ruhestand und dankte ihr und den Geehrten für ihren unermüdlichen Einsatz.

Flüchtlinge in Kirchbichl – Nachlese

(von Vzbgm. Wilfried Ellinger)

Mit der großen Flüchtlingswelle im Jahre 2015 waren wir mit der Forderung des Landes Tirol konfrontiert, auch in unserer Gemeinde Flüchtlinge aufzunehmen. Anfangs war von 80 bis 90 Personen die Rede. Aus diesem Grunde wurde von der damals zur Flüchtlingsbetreuung neu gegründeten „Tiroler Soziale Dienste GmbH." das ehemalige „Billa-Gebäude" angemietet und adaptiert. Bereits vor Beginn der Arbeiten waren Vertreter der Sozialen Dienste mit der Gemeinde in Verhandlung, um den Umfang der Flüchtlingsbetreuung bzw. des Heimbetriebes festzulegen. Die Gemeindeführung nahm ihrerseits jede Möglichkeit wahr, um die Herausforderung der Flüchtlingsbetreuung in korrekter und für die Kirchbichler Bevölkerung zumutbarer Weise zu bewerkstelligen. Der Landeshauptmann und die damalige Soziallandesrätin forderten vehement die Unterbringung von mindestens 80 Personen. Dieses Ansinnen wurde vom Bürgermeister durch kluges Verhandeln insoweit abgefedert, dass man sich letztlich darauf einigte, maximal 50 Personen (ausschließlich Familien) unterzubringen und die Unterkunft bis längstens 31. Dezember 2018 zu betreiben. Dieses Ergebnis war das Beste, das man in dieser Situation unter Berücksichtigung der Anrainerinteressen bzw. Betroffenen herausholen konnte. Mit diesem Ergebnis waren auch alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zufrieden und von einem Fraktionsführer wurde in diesem Zusammenhang sogar bemerkt, dass man aus dem Schicksal dieser bedauernswerten Menschen bei den bald darauf stattfindenden Gemeinderatswahlen kein Wahlkampfthema machen sollte. Diese „Fairnessabkommen" wurde dann allerdings bei der Informationsveranstaltung im Gemeindesaal nicht von allen politischen Vertretern eingehalten und mit unrichtigen bzw. unseriösen Aussagen versucht, aus der gegebenen Situation politisches Kleingeld zu machen ...

Kirchbichler Flüchtlingsfamilie mit Christine und Vzbgm. Wilfried Ellinger

Aus heutiger Sicht muss allerdings festgehalten werden, dass der Vertrag mit den Tiroler Sozialen Diensten auf Punkt und Beistrich eingehalten wurde. Die zeitliche Begrenzung (31.12.2018) wurde eingehalten und es waren nie mehr als 49 Personen (ausschließlich Familien mit Kindern) in Kirchbichl untergebracht.

Auch die Bewohner der Unterkunft – alles Menschen aus den Kriegsgebieten in Syrien, Irak und Afghanistan – haben die schwere Zeit zufriedenstellend gemeistert. Es gab wenig Probleme, was offensichtlich darauf zurückzuführen war, dass die Menschen gut betreut und von der Bevölkerung großteils akzeptiert wurden. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Anrainern, die so manch kleinere Unannehmlichkeit ohne viel Aufsehen hingenommen oder das klärende Gespräch gesucht haben.
Die Betreuung der Hilfesuchenden erfolgte einerseits von den professionellen MitarbeiterInnen der Tiroler Sozialen Dienste und andererseits von einigen freiwilligen Helfern. Die Unterstützung reichte von der Hausaufgabenhilfe bzw. vom Nachhilfeunterricht für SchülerInnen bis zu Hilfsleistungen zur Bewältigung des Alltags. Der einzige Lohn, den die freiwilligen Helfer erhielten, war die Dankbarkeit der Menschen. Mit Mitschülern und Nachbarskindern entwickelten sich Freundschaften, die sicher für beide Seiten bereichernd waren bzw. immer noch sind.
Ein herzliches Dankeschön sei auch allen jenen gesagt, die mit Sachspenden geholfen haben. Besonders erfreulich und wichtig war auch das Angebot des SV Kirchbichl, die Kinder und Jugendlichen am Trainingsbetrieb teilnehmen zu lassen. Damit wurde für sie eine weitere Möglichkeit eröffnet, sich zu integrieren und das Gastland kennen zu lernen.

Abschließend sei noch bemerkt, dass es Flüchtlingsfamilien gibt, die sich bereits sehr gut integrierten, Arbeit und Wohnung gefunden haben und mittlerweile wertvolle Mitglieder unserer Gesellschaft geworden sind. Integrationsbereitschaft, Sprachkenntnisse und Fleiß zahlen sich eben aus!

Kirchbichl hat wieder einen Pfarrer

Schneegestöber und Wind konnten die Bevölkerung, Gemeindevertreter, Bundesmusikkapelle, Feuerwehr, Fahnenabordnungen, Vereine, Kassettlfrauen, den Pfarrgemeinderat, Kirchenchor und schlussendlich die Geistlichkeit nicht davon abhalten, Pfarrer Mag. Stefan Schantl einen würdigen Empfang in seiner neuen Pfarre zu bereiten.

Mag. Stefan Schantl freut sich auf die Herausforderungen in seiner neuen Pfarrgemeinde

Gemeinsam mit Alt-Pfarrer GR Günther Guggumos, Kooperator Binumon John, und Diakon Franz Reinhartshuber übergab Dechant Mag. Theo Mairhofer den Schlüssel für die Kirche an Pfarrer Stefan.
Dem feierlichen Festgottesdienst am dritten Adventsonntag „Gaudete“ stand bis zur Amtseinführung Dechant Theo Mairhofer vor.
Der Pfarrgemeinderat unter der Führung ihres Obmannes Jürgen Rauscher gab das Versprechen zu einer gedeihlichen und freundschaftlichen Zusammenarbeit.
Pfarrer Stefan ließ in seiner „Predigt“ ein wenig in seine Biografie schauen und wie es dazu kam, dass er hier und heute als Priester im Pfarrverband Kirchbichl – Bad Häring – Schwoich vor der Pfarrgemeinde steht.

Auch Bgm. Herbert Rieder hieß Pfarrer Stefan herzlich willkommen und zeigte sich erfreut darüber, wieder einen Pfarrer in der Gemeinde zu haben. Er hofft weiterhin auf eine gedeihliche Zusammenarbeit, wie dies in den vergangenen Jahrzehnten unter den Pfarrern Guggumos und Gajdos der Fall war.

Der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor unter der Leitung von Karoline Seil feierlich umrahmt und abschließend von den Jungscharkindern und Ministranten ein selbstgebasteltes Geschenk überreicht.
Auf dem Kirchplatz gab es dann noch das obligatorische Schnapserl, einen flotten Marsch von der Bundesmusikkapelle Kirchbichl und viele, viele Hände, die sich dem neuen Pfarrer entgegenstreckten, um ihn willkommen zu heißen.

Der Kirchbichler Kindergartenleiter Harald Fritz überbrachte mit seinen Betreuerinnen und allen Kindern die besten Glückwünsche für den Bürgermeister

Geburtstags-Ständchen für den Bürgermeister

Zu seinem 64. Geburtstag überraschten die Kirchbichler Kindergartenkinder den Bürgermeister im Gemeindeamt und überbrachten mit dem Lied „Wie schön, dass du geboren bist“ ihre musikalischen Glückwünsche.

Der Bürgermeister war gerührt von dieser netten Geste und dankte allen Kindern und dem Betreuungspersonal mit einer Tafel Schokolade.

MEC Bruckhäusl baut Modell-eisenbahn-Anlage aus

Am Dachboden der Volksschule Bruckhäusl leuchten im Clublokal des MEC Bruckhäusl nicht nur Kinderaugen, wenn die Signal-Lampen aufblinken und originalgetreue Zugsgarnituren über das mittlerweile 600 Meter lange Schienennetz rattern. Alljährlich zu Weihnachten präsentieren die begeisterten Modelleisenbahner ihre liebevoll errichtete und ausgeschmückte Anlage, die 2019 um einen Güterbahnhof in neu adaptierten Räumlichkeiten erweitert wird. 2018 verzeichnete die Weihnachtsausstellung am 23. und 24. Dezember gezählte 1.398 BesucherInnen!

MEC-Bruckhäusl Obmann Patrick Steinlechner (re.) freute sich über 1.398 gezählte Besucher bei der Weihnachtsausstellung 2018.

„Jedes Jahr kommen rund 1.300 BesucherInnen zu unserer Weihnachtsausstellung“, freut sich Patrick Steinlechner, der seit drei Jahren Obmann des 1995 gegründeten Modelleisenbahnvereines Bruckhäusl ist und derzeit 9 aktive Mitglieder zählt. Die sind höchst aktiv, wie die jährlichen Baufortschritte an der ausgedehnten Anlage vor Augen führen: Drei Bahnlinien – Haupt- und Nebenbahn sowie eine an die Mariazeller Bahn angelehnte Schmalspurbahn schmiegen sich im Hauptpräsentationsraum mit 80 Quadratmetern in die modellierte Landschaft, die vielfach lokale Örtlichkeiten abbildet. Ob Rattenberg, die Möslalm oder den Gasthof Pinnersdorf samt davor aufgestellter Musikkapelle, ob Wasserkraftwerk, Dampfzug-Remise oder belebte Stadt – mit viel Liebe zum Detail lassen die Bastelfreunde hier ihre eigene, kleine, faszinierende Eisenbahn-Welt entstehen.
Das rollende Material bringen die Clubmitglieder selber mit, und so gibt es jedes Jahr allerhand Neuigkeiten zu entdecken. Und es rollen nicht nur die Züge: in den vergangenen zwei Jahren wurde das computergesteuerte „Car-System“ selbstfahrender Autos und Lkw´s ausgebaut und soll auf die gesamte Anlage ausgedehnt werden.
Die Clubmitglieder treffen sich zwei Mal wöchentlich im Vereinslokal, zu dem auch eine Werkstatt gehört. Bei den Clubabenden wird an der Anlage weitergebaut, die 2019 weiterwachsen wird. Der MEC adaptierte bereits weitere Flächen am Dachboden der Volksschule, den der Verein bis auf eine Lagerfläche für Schulmaterial nun fast vollständig von der Gemeinde zur Verfügung gestellt bekommt. In den neuen Räumlichkeiten soll ein Güterbahnhof entstehen.

Bei der Weihnachtsausstellung nützte der Verein die Fläche für eine Ausstellung zur Eisenbahngeschichte, deren Dokumentation dem langjährigen MEC-Mitglied Norbert Daxer ein besonderes Anliegen ist. Er holte bei einem Gebäudeabriss am Bahngelände in Wörgl schon vor Jahrzehnten alte Foto-Glasplatten vom Bahnbau im 19. Jahrhundert aus dem Müllcontainer. Die Foto-Dokumente geben interessante Einblicke in die Geschichte der Eisenbahn in und um Wörgl. So wurde ein riesiger Bahn-Bagger aus den USA importiert, um großräumige Geländeeingriffe in Kastengstatt sowie beim Bau der Remise in Wörgl zu bewältigen. Die Ausstellung zeigte zudem Bilder aus der Fotosammlung von Walter Kreutz mit historischen Eisenbahn-Bildern aus Tirol, Salzburg und Vorarlberg. Bei der Weihnachtsausstellung hat mit der Präsentation von Videomitschnitten von Zugfahrten aus der Lokführer-Perspektive übrigens auch die moderne Technik Einzug gehalten.

Die 9 Mitglieder im Alter von 22 bis 58 Jahren sind von Beruf übrigens nicht alle Eisenbahner, wenngleich vier Lokführer darunter sind. Was sie verbindet, ist die Liebe zur Modelleisenbahn, die etwa Obmann Patrick Steinbacher, von Beruf Installateur, schon als Bub gepackt hat.

Bei der Abwicklung der Weihnachtsausstellung werden die passionierten Modelleisenbahner von ihren Familien und Freunden tatkräftig unterstützt – sonst wäre die köstliche Bewirtung und der Verkauf von Bas-

telwaren zugunsten der Vereinskasse nicht zu stemmen. Einnahmen, die übrigens allesamt in den Ausbau der Anlage investiert werden, lukriert der Verein auch durch den Verkauf von jährlich rund 300 Freund- und Förderkarten im Wert von 7 Euro. Wer sich für eine Mitgliedschaft interessiert, kann Kontakt über die Website des Vereins unter www.mec-bruckhaeusl.at aufnehmen, wobei im Kreis der Modellbauer Jugendliche herzlich willkommen sind!

Bild und Text: Veronika Spielbichler

Scania Top Team aus Kirchbichl gewinnt Podiumsplatz

Von über 1.000 Werkstatt-Teams aus 70 Ländern belegte das österreichische Team aus Kirchbichl beim Scania Top Team Wettbewerb den dritten Platz.

Das Team „Low Rider“ aus Kirchbichl konnte sich beim cania Top Team Wettbewerb 2018 gegen 1.000 Teams durchsetzen und den 3. Platz erreichen! (Foto: Scania)

Scania Österreich war mit seinem Werkstatt-Team aus Kirchbichl bereits zum vierten Mal beim Scania Top Team Weltfinale vertreten und konnte sich erstmals den dritten Platz am Podium sichern. Das internationale Finale fand von 6. bis 7. Dezember 2018 in Södertälje, Schweden, statt und wurde zwischen den zwölf besten Serviceteams weltweit ausgetragen. Bei dem Turnier mussten unterschiedlichste Stationen gemeistert werden, angefangen von Theoriefragen bis hin zu der Fehlersuche bei Lkw, Bus und Industriemotor.

Mehr als ein Wettbewerb

Sandro Bertignol, Arno Ellinger, Harald Mayr, Alexander Steinhuber und Johann Untersberger, Mitglieder des Teams „Low Rider“ aus Kirchbichl, freuten sich riesig über die Platzierung. Für die Mechaniker ist die Top Team Veranstaltung seit Jahren mehr als ein Wettkampf. „Man trifft sehr starke Werkstatt-Teams und lernt interessante Leute kennen. Außerdem können wir als Team viel Zeit miteinander verbringen. Wir sind eng befreundet und haben immer Spaß bei dem Event“, so Sandro Bertignol. Die Kirchbichler setzten sich im nationalen Finale gegen acht österreichische Teams durch und konnten sich danach in einem der sechs regionalen Finale gegen neun europäische Serviceteams behaupten und in die internationale Finalrunde aufsteigen. Weltweit nahmen mehr als 8.000 Mechaniker und Ersatzteil-Spezialisten am Scania Top Team Event teil. Als Sieger des Weltfinales ging das Team aus Neuseeland hervor. Die Schweiz schaffte es auf den zweiten Platz.

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe der Gemeindezeitung:

Freitag, 14. Juni 2019

Verkehrsbehinderungen durch Radrennen in Kirchbichl am 22. April 2019 „Tour of the Alps 2019“

Die „Tour of the Alps“ ist die erste Radsport-Großveranstaltung, welche am 22. April durch das Gemeindegebiet von Kirchbichl führt. Die Strecke verläuft von der Innbrücke Angath kommend über die Kastengstatterstraße, Viktor Kaplan Straße bis zum Kreisverkehr Feuerwehrhaus. Von dort aus über die Strandbad-, Linden- und Gasteigstraße nach Bad Häring.

Da die Rennstrecke zweimal befahren wird, ist aufgrund dieser Sportveranstaltung im Gemeindegebiet von Kirchbichl in den besagten Bereichen während der Zeit von 13:00 bis 14:30 Uhr mit temporären Sperren der Straßenabschnitte in beiden Fahrtrichtungen zu rechnen.

Wir bitten um Verständnis!

Raiffeisen bietet jetzt mehr Zeit für Beratung

Moderne Technologien verändern das Bankgeschäft. Wurde früher vorwiegend der Abwicklung des Zahlungsverkehrs nachgefragt, so versteht sich die Raiffeisenbank heute als professioneller Begleiter in allen Geldangelegenheiten. Online Banking bietet Service rund um die Uhr. Damit nimmt die Frequenz in den Bankstellen ab. Das persönliche Beratungsgespräch hat bei Raiffeisen aber an Wert gewonnen.

Um noch besser auf persönliche Terminwünsche eingehen zu können, werden die Öffnungszeiten ab 1. April 2019 in der Raiffeisenbank in Kirchbichl angepasst und die Beratungszeit am Nachmittag erweitert.

Die neuen Öffnungszeiten der Raiffeisenbank in Kirchbichl ab 1. April 2019:

Vormittag: Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr
Nachmittag: Montag und Freitag von 14:00 bis 16:30 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: Beratungsnachmittag

Das Team rund um Bankstellenleiter Christian Wiechenthaler (Foto: ofp kommunikation).

Erweiterte Beratungszeiten:
Montag bis Freitag von 8:00 bis 19:00 Uhr nach Terminvereinbarung.

Nützen Sie dieses Angebot für eine noch flexiblere Beratung! Die Kundenberater in Ihrer Raiffeisenbank in Kirchbichl haben dann Zeit für Sie, wenn Sie Zeit haben und freuen sich auf eine Terminvereinbarung unter Tel. +43 (0)5372 / 200.

So bieten wir unseren Kunden maßgeschneiderten Service mit modernen Lösungen, die Banking einfach machen und Ihnen Zeit sparen - vom persönlichen Finanzportal Mein Elba bis zur App und Mobile Payment oder persönliche Beratung beim Berater Ihres Vertrauens.

Ihre Raiffeisenbank in Kirchbichl
www.rbk.at

Ein Garten gegen das Insektensterben

Ein Thema dominiert derzeit die Nachrichten: Insekten verschwinden zusehends aus unserer Landschaft! Aber was kann man als Einzelner dagegen machen?

Insekten sind die Basis unserer Natur. Für uns Menschen sind vor allem bestäubende Insekten wichtig, damit unsere Obstbäume und Gemüsepflanzen Früchte tragen. Neben der Honigbiene sind viele andere Insekten, vor allem Wildbienen, wichtige Bestäuber.

Wie kann man diese Insekten nun fördern? Durch blühende Pflanzen im Garten und auf dem Balkon! Exotische Pflanzen wie Echinacea, Bartblume, Zinnien oder Duftnessel stammen zwar nicht aus Tirol, bieten aber Honigbienen und anderen nicht spezialisierten Insekten Nektar und Pollen.
Aber Vorsicht: Zuchtsorten haben oft gefüllte Blüten. Die Blüte wirkt zwar größer aber bietet keinen Pollen und Nektar für Insekten. Die Forsythie ist ebenso eine Pflanze, die keinen Pollen oder Nektar produziert – die Blüten sind trocken. Als Ersatz wäre hier die Kornelkirsche, der Dirndlstrauch, geeignet, der ebenso im Frühling gelb blüht. Wer der heimischen Tierwelt etwas Gutes tun möchte, sollte im Garten vermehrt auf heimische Blütenstauden und Sträucher zurückgreifen. Über 50 % der Insekten sind auf heimische Pflanzen spezialisiert. Gewöhnlicher Natternkopf und heimische Glockenblumen sind wahre Wildbienenmagnete. Der Schlehdorn ist DER Schmetterlingsstrauch in Tirol, da zahlreiche Schmetterlinge wie der Segelfalter, hier ihre Eier ablegen.
Grundsätzlich gilt: Mehr Mut zur Natur im Garten.

Die Initiative **„Natur im Garten“** des Tiroler Bildungsforums berät Privatpersonen als auch Gemeinden zur ökologischen Pflege und naturnahen Gestaltung. Werden auch Sie Teil von „Natur im Garten“. Informationen zur Natur im Garten Plakette, Vernetzungstreffen und Fortbildungen für GemeindemitarbeiterInnen erhalten Sie im Tiroler Bildungsforum unter 0512 581465 und auf www.tirolerbildungsforum.at.

Mit Unterstützung von Land Tirol und Europäischer Union.

Hummel (Foto: Tir. Bildungsforum)

Zeitliche Einschränkung zur Verrichtung lärmerzeugender Arbeiten

Gerade im Frühjahr bzw. Sommer beginnen wieder die Arbeiten im Freien. Dabei werden häufig Maschinen und Geräte verwendet, die zum Teil viel Lärm erzeugen (Rasenmäher, Kreissägen etc.) und vom erholungssuchenden Nachbarn oft als störend empfunden werden.

Da wir alle unsere wenigen freien Stunden in vollen Zügen genießen wollen, sollte jeder einzelne auf seine Umgebung Rücksicht nehmen und möglichst unnötigen Lärm vermeiden.

Obwohl für unsere Gemeinde bisher keine Lärmschutzverordnung erlassen wurde, wird unsere Bevölkerung – auch unter Rücksichtnahme auf unsere Feriengäste – dringend ersucht, zum Schutze der Feiertags-, Nacht- und Mittagsruhe folgendes zu beachten:

1. Keine lärmerzeugenden Arbeiten (insbesondere Haus- und Gartenarbeiten) an Sonn- und Feiertagen.

2. Keine solchen Arbeiten auch an Werktagen in der Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr (Mittagsruhe) und von 20.00 bis 08.00 Uhr (Nachtruhe).

Ein Job für's Leben!

In der Gesundheits- und Krankenpflegeschule in Kufstein und St. Johann in Tirol setzen die Verantwortlichen auf höchste Qualität, nicht nur bei der Ausbildung, sondern auch bei den neuen Schulgebäuden. Ab Frühsommer (Kufstein) bzw. Herbst 2019 (St. Johann in Tirol) werden in verschiedenen Ausbildungsmodellen die neuen Pfleger und Pflegerinnen auf ihre Arbeit in den Bezirkskrankenhäusern der Region vorbereitet.

„Die Arbeit in einem Gesundheitsberuf ist in zweierlei Hinsicht ein ‚Job für's Leben'. Zum einen unterstützen wir unsere Patienten bei der Genesung, zum anderen ist nach der Ausbildung ein sicherer Arbeitsplatz garantiert", so Mag. Claudia Schweiger, Direktorin der GuKPS in Kufstein und St. Johann in Tirol. „Der Beruf der reinen ‚Krankenschwester' ist dabei schon lange überholt."

Zukunftsberuf mit Jobgarantie
Heute bietet man an den zwei Standorten verschiedene Ausbildungsmodelle an. Die unterschiedliche Ausbildungsdauer, je nach Lehrgang – von ein bis drei Jahren – sowie diversen finanziellen Unterstützungsangeboten durch AMS und AMG Tirol, ermöglichen es auch Quereinsteigern eine qualifizierte Ausbildung zu erhalten und so bestmöglich im Gesundheitsberuf Fuß zu fassen. Zusätzlich gibt es ein großzügiges Paket an Sozialleistungen, günstige Wohnmöglichkeiten sowie Mittagessen zum Schülertarif.

Top Ausbildung in modernsten Räumlichkeiten
Unter anderem bieten 14 modernst ausgestattete Klassenzimmer sowie ein Simulationszentrum fürs Praxistraining mit echten Geräten und Apparaturen optimale Voraussetzungen für die Ausbildung im Pflegeberuf. Neben dem Unterricht sind es vor allem die interessanten Exkursionen und Praxistage, welche die SchülerInnen der Gesundheits- und Krankenpflegeschule schätzen. In enger Zusammenarbeit mit allen Abteilungen der Bezirkskrankenhäuser und den Langzeitpflegeeinrichtungen lernen die Studierenden dabei höchste Qualität im Pflegeberuf und tragen so auch in Zukunft für die ausgezeichnete Gesundheitsversorgung in den Bezirken Kufstein und Kitzbühel bei.

Jetzt bewerben!
Bis 30. April 2019 läuft die Bewerbungsfrist für die dreijährige Ausbildung „Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege". Der Unterricht startet dann im Herbst in den neuen Schulräumlichkeiten der Gesundheits- und Krankenpflegeschule in Kufstein und St. Johann in Tirol.

Deine Benefits
- Jobgarantie nach der Ausbildung
- Lernen am Puls der Zeit – Ausbildung in modernsten Räumlichkeiten und mit bestem Equipment
- Enge Zusammenarbeit mit den Abteilungen der Bezirkskrankenhäuser
- Regionale und gut erreichbare Ausbildungsstätten
- Zahlreiche Sozialleistungen (vergünstigte Wohnmöglichkeiten, Mittagessen zum Schülertarif)
- Finanzielle Förder- und Unterstützungsangebote durch AMS und AMG Tirol v. a. für Berufsumsteiger

Verkehrsbehinderungen durch Bäume und Sträucher

Um eine entsprechende Verkehrssicherheit bzw. problemloses Befahren durch LKW's (vor allem Kommunal-, Einsatz- und Entsorgungsfahrzeuge) auf unseren Gemeinde- bzw. Siedlungsstraßen zu gewährleisten, werden alle Liegenschaftseigentümer ersucht, Äste von Sträuchern und Bäumen, welche in den Luftraum von Verkehrsflächen ragen, zurückzuschneiden. Die Durchfahrtshöhe oberhalb des Fahrstreifens muss mindestens 4,5 m betragen.

Falls Sie nicht in der Lage sind, die erforderlichen Arbeiten selber durchzuführen, können Sie damit den Maschinenring in Wörgl beauftragen (Tel. 05332/77115).

Wir danken Ihnen im Namen aller Verkehrsteilnehmer für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

STATISTIK AUSTRIA
Die Informationsmanager

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.
Die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 zuletzt geändert in BGBl. 313/II/2018) sowie eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EG Nr. 1177/2003).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Februar bis Juli 2019** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro.**

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria, Guglgasse 13, 1110 Wien, Tel.: 01/71128 8338 (werktags Mo-Fr 9:00-15:00 Uhr)
E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/silcinfo

Wasserversorgungsanlage der Wasserwerksgenossenschaft Kirchbichl-Oberndorf

Informationen über die Trinkwasserqualität gem. Trinkwasserverordnung (BGBl. II Nr. 304/2001)

1) Quellgebiet „Terrasse Bad Häring" (Hochbehälter Mooshäusl) Versorgungsgebiet: Gesamtes Netz außer Wirtschaftspark Nord Analysenergebnis (Probennahmen vom 08.11.2018):

- **Nitrat:** 12,6 mg NO_3/l (Probenahme von Mischwasser aller Quellen HB-Mooshäusl) (Parameterwert: 50,0 mg NO_3/l)
- **Pestizide:**
  Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen derzeit keine Untersuchung erforderlich.
- **Gesamthärte:** 17,6 °dH (Probenahme von Mischwasser aller Quellen HB-Mooshäusl)
- **pH-Wert 25°C:** 8,00 (Probenahme von Mischwasser aller Quellen HB-Mooshäusl)

2) Quellgebiet „Saulich" (Hochbehälter Saulich) Versorgungsgebiet: Wirtschaftspark Nord - Bichlwang Analysenergebnis (Probennahmen vom 8.11.2018):

- **Nitrat:** 11,9 mg NO_3/l (1 Probennahme)
  (Parameterwert: 50,0 mg NO_3/l)
- **Pestizide:**
  Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen derzeit keine Untersuchung erforderlich.
- **Gesamthärte:** 18,1 °dH (1 Probennahme).
- **pH-Wert 25°C:** 7,5 (1 Probennahme)

3) Tiefbrunnen Winkelheim Versorgungsgebiet: Gesamtes Netz Analysenergebnis (Probennahmen vom 8.11.2018):

- **Nitrat:** 3,10 mg NO_3/l (1 Probennahme)
  (Parameterwert: 50,0 mg NO_3/l)
- **Pestizide:** Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen derzeit keine Untersuchung erforderlich.
- **Gesamthärte:** 12,80 °dH (1 Probennahme).
- **pH-Wert 25°C:** 7,80 (1 Probennahme)

Die vollständigen Analysenergebnisse liegen zur Einsicht bei Obm. Andreas Gugglberger (Tel. 0699/11160602) auf.

Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Kirchbichl (Bruckhäusl)

Analysenergebnis (Probennahmen vom 08.11.2018): Versorgungsgebiet: WVA der Gemeinde – Bereich Bruckhäusl

- **Nitrat:** 10,1 mg NO_3/l (Parameterwert: 50,0 mg NO_3/l)
- **Pestizide:** Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen derzeit keine Untersuchung erforderlich.
- **Gesamthärte:** 17,70 °dH
- **pH-Wert 25°C:** 8,1
- **UV-Durchlässigkeit:** 86 %

Die vollständigen Analysenergebnisse liegen zur Einsicht beim Leiter des Gemeindebauamtes Ing. Andreas Egger (Tel. 87102-120) auf.

Wasserversorgungsanlage der Wassergenossenschaft Bichlwang

Analysenergebnis (Probennahmen vom 08.05.2018): Versorgungsgebiet: Wassergenossenschaft Bichlwang – Bereich Bichlwang Unterbichlwang Probennahme Netzprobe Kastner

- **Nitrat:** 16,00 mg NO_3/l (Parameterwert: 50,0 mg NO_3/l)
- **Pestizide:** Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen derzeit keine Untersuchung erforderlich.
- **Gesamthärte:** 19,60 °dH
- **pH-Wert 25°C:** 7,78
- **UV-Durchlässigkeit:** keine Angaben in der Analyse enthalten
- **Trübung:** klar
- **Bodensatz:** ohne
- **Farbe:** farblos
- **Geruch:** geruchlos

Die vollständigen Analysenergebnisse liegen zur Einsicht beim Leiter des Gemeindebauamtes Ing. Andreas Egger (Tel. 87102-120) auf.

Klärwerk Kirchbichl Frühjahrs-Kompostaktion

Bis Ende Mai 2019 : GRATIS 300 Liter Komposterde für jeden Haushalt!

Die Natur kennt keinen Abfall sondern nur Kreisläufe.

Gemäß dieser Erkenntnis werden in den Anlagen des AWV Wörgl-Kirchbichl u.U. die gesamten anfallenden Abwässer (6 Mio. m³ im Jahr) und der gesamte Küchen- und Gartenabfall (4.500 to jährlich) aller 13 Verbandsgemeinden behandelt.
Dazu wurden in Kirchbichl (Bichlwang), Klärwerkstrasse 1 eine **Abwasserreinigungsanlage** eine **Speiseresteaufbereitungsanlage** und eine **Kompostierungsanlage** errichtet.

In der Abwasserreinigungsanlage zerlegen Bakterien und Mikroorganismen (Biomasse) nach dem Vorbild der Natur in zwei biologischen Stufen die im Abwasser enthaltenen organischen Verbindungen in ihre natürlichen Ausgangsstoffe (Kohlenstoff, Stickstoff und Phosphor). Der überschüssige Anteil der während dieses Prozesses angewachsenen Biomasse wird in den Faultürmen weiter behandelt.

In der Speiseresteaufbereitungsanlage werden die getrennt gesammelten Küchenabfälle zu einem flüssigen Substrat aufbereitet, das gemeinsam mit der Biomasse aus der Kläranlage (Co-Vergärung) in den Faultürmen biologisch abgebaut wird. Dabei entsteht energiereiches Biogas (1,4 Mio. m³/a). aus dem ca. 3 Mio. kWh Ökostrom, entspricht dem Verbrauch von 700 Einfamilienhäusern, gewonnen werden.
Es können somit der Strombedarf aller Anlagen des AWV abgedeckt und noch 1,0 Mio. kWh ins öffentliche Netz abgegeben werden.

Auch der gesamte Wärmebedarf der Betriebsanlagen wird aus dem Biogas abgedeckt.

In der Kompostierungsanlage werden die im Vergärungsprozess übriggebliebene Biomasse (7.500 m³ / a) sowie die Gartenabfälle und der sonstige Baum- und Strauchschnitt aus den Gemeinden bereits seit 20 Jahren weiterverarbeitet. Nach einer Behandlungsdauer von 12 Wochen entsteht Kompost (7500 m³/a) welcher den Qualitätsstufen A und A+ gemäß der österreichischen Kompostverordnung entspricht. Die Einhaltung der Qualitätskriterien wird durch die Chemischtechnische Umweltschutzanstalt und die Abteilung Umwelt des Landes Tirol bestätigt.

Auf Grund dieser ausgezeichneten Qualität wurde dem Produkt das Gütesiegel des KGVÖ verliehen.

Die ARAB ist Mitglied des Kompostgüteverbandes Österreich (KGVÖ) und als einzige Kompostierungsanlage Tirols zur Führung des Kompostgütesiegels berechtigt. Das österreichische Kompostgütesiegel gibt dem Verbraucher die Sicherheit, ein Produkt mit gleichbleibend hohem Qualitätsstandard zu erhalten.

Baum- und Strauchschnitt ganzjährig GRATIS abgeben!

In der Kompostanlage Kirchbichl der ARAB GmbH können Sie gratis Ihren Baum- und Strauchschnitt sowie Gartenabfälle abgeben. Gerade jetzt im Frühjahr fallen größere Mengen dieser Materialien an.

Aktion bis Ende Mai Kompost gratis abholen!

Da auch der Bedarf an Nährstoffen für Blumen, Sträucher und Rasen im Frühjahr besonders groß ist, gibt es für jeden Haushalt 300 Liter Kompost oder Komposterde gratis zur Abholung.

Bitte beachten Sie unsere Sommeröffnungszeiten (ab April – Ende Okt.):
Mo. bis Fr.: 07.30 bis 12.00 Uhr
12.30 bis 17.00 Uhr

Tun Sie es der Natur gleich, schließen auch Sie den Kreislauf.
www.arab-kirchbichl.at

Frühjahrsaktion

Wir verwerten Ihren Gartenabfall ...

und machen daraus Komposterde ...

300 Liter Kompost oder Komposterde gratis für Ihre Balkonblumen und Ihren Garten!

ARAB Abwasserreinigungsanlagen Betreiber GmbH
Klärwerk Kirchbichl
Klärwerkstraße 1,
Tel.: 05332 / 88166, Fax: 88166-930
www.arab-kirchichl.at

Hundekot verschmutzt Grünflächen und Felder – Gemeinde appelliert an Hundebesitzer, die Felder reinzuhalten!

Leider ist die Verschmutzung von Grünflächen und Feldern durch Hundekot auch in unserer Gemeinde ein ernstes Problem. Vor allem Bauern und Familien mit Kindern leiden unter den Verunreinigungen.

Die Hundebesitzer werden daher dringend ersucht, Rücksicht auf andere Bevölkerungsgruppen in unserer Gemeinde zu nehmen. Es ist für niemanden angenehm, in ein „Hundehäuferl" zu steigen. Bedenken Sie auch, dass die Felder und Wiesen unseren Bauern zur Lebensmittelproduktion dienen. Die Verunreinigung durch Hundekot hat direkte Folgen: Kühe fressen das verschmutzte Gras nicht mehr und auch die Übertragung von Krankheiten ist nicht ausgeschlossen.

Das Wegräumen des Hundekots durch den Hundehalter ist unerlässlich. Allen Hundebesitzern, die das bereits tun, ist dafür herzlich zu danken. An alle anderen ist zu appellieren, in Zukunft dafür zu sorgen, dass öffentliche und private Flächen nicht durch Hundekot verunreinigt werden.

Rein rechtlich wäre es möglich, im Rahmen des Feldschutzgesetzes (§ 2 Feldfrevel) gegen die Verschmutzung landwirtschaftlicher Flächen vorzugehen. Das Strafmaß (§ 14 Strafbestimmungen) für Feldfrevel beträgt bis zu 2.200 Euro.

Hinsichtlich der aufgezeigten Problematik soll jedoch in erster Linie auf Bewusstseinsbildung gesetzt werden. Das Verhängen von Strafen kann erst der letzte Schritt sein. Es geht um ein gedeihliches Miteinander in der Gemeinde, zu dem jeder seinen Teil beitragen muss!

In diesem Sinne wird um Rücksichtnahme und entsprechendes Verhalten gebeten!

Von der Gemeinde Kirchbichl wird die Stelle einer

Reinigungskraft (m/w)

für das Gemeindeamt in Teilzeitbeschäftigung (50% = 20 Wochenstunden) zur Nachbesetzung ausgeschrieben

Arbeitszeit: abends bzw. nach Dienstschluss (fallweise flexibel)

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte ehestmöglich an Gemeinde Kirchbichl, 6322 Kirchbichl, Oberndorferstraße 1 oder mittels E-Mail an antretter@kirchbichl.at

Für nähere Auskünfte steht Frau Mag. Bettina Antretter unter Tel.-Nr. 05332 / 87 102–142 gerne zur Verfügung. **Der Bürgermeister Rieder Herbert**

Drohnen in Österreich: So sind die Regeln

(Quelle: Extrajournal.Net / 09.06.2017)

Ob als Spielzeug oder Forschungsinstrument – die Zahl der Drohnen steigt stetig. Mit dem Kauf einer Drohne sind Pflichten verbunden, warnen die Versicherer.

In Österreich gilt seit 2014 das novellierte Luftfahrtgesetz, das erstmalig den Einsatz von Drohnen ermöglicht. Es werden allerdings genaue Kriterien und Standards definiert, die sicherstellen sollen, dass diese Luftfahrzeuge sicher unterwegs sind und niemanden gefährden. Austro Control hat dazu Durchführungsbestimmungen erlassen, die bei der Bewilligung in erster Linie auf das Gefährdungspotential abstellen. Unterschieden werden:

- Einsatzgebiete (unbebaut, unbesiedelt, besiedelt und dicht besiedelt)
- Gewichtsklassen (bis 5 kg, 5 bis 25 kg und 25 bis einschließlich 150 kg).

Daraus ergeben sich **unterschiedliche Kategorien und in weiterer Folge die Strenge der Auflagen.**

Tipps zum sicheren und korrekten Umgang mit Drohnen

- Bis 250 Gramm gelten Drohnen als Spielzeug und dürfen auf eine Maximalhöhe von 30 Metern aufsteigen.
- Ab 250 Gramm ist eine Bewilligung von Austro Control sowie eine Haftpflichtversicherung für die Drohne erforderlich. Derlei Drohnen unterliegen dem Luftfahrtgesetz, die maximal erlaubte Flughöhe beträgt 150 Meter bei ständigem Sichtkontakt.
- Orte in Flughafennähe, Militäreinrichtungen und dicht bebaute Gebiete zählen für Drohnen zu den absoluten Sperrzonen.
- Auch bei Privatgründen gelten Einschränkungen: Diese dürfen nur mit Genehmigung des Eigentümers beflogen werden.
- Ohne Bewilligung mit einer Drohne in Österreich zu fliegen, stellt eine Verwaltungsübertretung dar. Das Strafausmaß beträgt bis zu 22.000 Euro.
- Auch der gewerbliche Betrieb von Drohnen erfordert eine Betriebsbewilligung der Austro Control.

Link: **Austro Control (Drohnen)**
Link: **Drohnen-Info des Verkehrsministeriums**
Link: **VVO**

Neuerung bei „Kirchbichl-Card“

Firma Landtechnik Embacher gewährt Sonderkonditionen für KirchbichlerInnen

Von der Fa. Landtechnik Embacher (gegenüber dem Recyclinghof) werden ab sofort Sonderkonditionen für Kirchbichler GemeindebürgerInnen unter Vorlage der „Kirchbichl-Card“ gewährt uzw.:

- minus 10 % auf STIHL-Produkte – ausgenommen Aktionen
- minus 10 % auf IPC Reinigungsgeräte (Hochdruckreiniger, Wassersauger etc.) – ausgenommen Aktionen
- minus 10 % auf das gesamte Spielzeugsortiment

Weiters gibt es diverse Aktionen für PKW-Reifen sowie Reifenwechsel und -lagerung.

Wer kann eine Kirchbichl-Card beim Meldeamt beantragen? *Alle BürgerInnen mit Hauptwohnsitz in Kirchbichl!*

Drachen Yogis

Kids Yoga mit Herz und Seele

Durch Yoga lernen Kinder sich selbst besser kennen, ihren Körper und ihren Geist zu verstehen. Dem Alltagsstress wird entflohen, durch bewusste Körperhaltung, Konzentration und Atmung wird die ganzheitliche und kindliche Entwicklung unterstützt und gefördert. Außerdem stehen Spaß an Bewegung und Entspannen im Vordergrund. Es herrscht absolut kein Leistungsdruck beim Yoga.

INFO:
Yogalehrer Marco Peer
Tel. 0650 / 88 243 10
E-Mail:
drachenyogis@hotmail.com
www.facebook.com/drachenyogis

Termine:

- Dienstags in Angath (EKIZ Kirchbichl – Angath – Bad Häring)
- Mittwochs in Kramsach (EKIZ Kramsach)

TOURISMUS

Kitzbüheler Alpen
Hopfgarten - Itter - Kelchsau - Wörgl
Kirchbichl - Angerberg - Mariastein - Angath
Einfach bärig!

Tirol

Vollversammlung der Ferienregion Hohe Salve

Am 27. November 2018 fand die Vollversammlung und Neuwahl des Vorstandes vom Tourismusverband Ferienregion Hohe Salve in der Salvena in Hopfgarten statt. Da es nur einen Wahlvorschlag gab, galten die genannten Kandidaten laut Tourismusgesetz als gewählt. Der Obmann bleibt somit Johann-Peter Osl, vertreten durch Komm.-Rat. Anton Pletzer und Marco Pilotto. Der zwölfköpfige Aufsichtsrat bleibt ebenfalls nahezu der selbe. Die neuen Mitglieder sind Friedl Eberl, Wolfgang Schönlechner und Hans-Peter Oberhauser. Balthasar Sieberer bleibt weiterhin Aufsichtsrat-Vorsitzender, sein neuer Stellvertreter ist Josef Schipflinger.

v. l. Balthasar Sieberer, Marco Pilotto, Hans Peter Osl, Anton Pletzer, Josef Schipflinger

Geschäftsführer Stefan Astner, Obmann Johann-Peter Osl und AR-Vorsitzender Balthasar Sieberer gaben den Gästen der Vollversammlung außerdem einen Einblick in die Zahlen des letzten Jahres und einen interessanten Überblick der Projekte des TVBs. Mit einem Plus von 2,2 % bei den Nächtigungen konnte ein neuer Rekord verzeichnet werden. Hervorragend war vor allem die letzte Wintersaison mit einem Plus von 12,5 %.

Ferner erfolgte ein umfassender Rückblick über die Projekte der vergangenen Funktionsperiode:
2014 - 2016 wurden alle Büros des Verbandes renoviert.
2016 wurde das Bathai, eine Textilsauna in thailändischem Stil, im WAVE eröffnet. Ebenso 2016 wurde der „rITTERspielplatz“ in Itter errichtet.
Im vergangenen Winter konnte die Kinderbetreuung direkt an der Talstation der Bergbahn Hopfgarten neu eröffnet werden. Die Einrichtung ist für 1- bis 3-jährige Kinder konzipiert, und ermöglicht den Eltern einen sorglosen Skitag in der SkiWelt Wilder Kaiser-Brixental.

Auch der Weitwanderweg KAT Walk, Vorzeigeprojekt im Weitwanderwegsegment Tirol, entwickelt sich zu einem immer größer werdenden Highlight der Kitzbüheler Alpen. Im abgelaufenen Jahr waren offiziell 1.079 Wandergäste eingebucht. Die Bike-Variante zum KAT Walk, der KAT Bike, befindet sich gerade in der Entstehungsphase und konnte dieses Jahr 198 Biker begeistern.

Einer der größten Erfolge der letzten Funktionsperiode ist die inkludierte Mobilität in den Kitzbüheler Alpen. Aktuell konnte diese so ausgebaut werden, dass neben der Zugbenutzung von Kirchbichl über Wörgl nach Hochfilzen, auch alle Busverbindungen innerhalb der Region und weiter bis nach Kitzbühel sowie auch der Citybus Wörgl in der Gästekarte inkludiert sind.

Natürlich erfolgte auch eine Vorschau auf das Jahr 2019. Im Rahmen des Bergsommer- Openings wird auch wieder ein Bike Festival in Angerberg stattfinden. Dieses trägt zukünftig den Namen EldoRADo Bike & Run Festival. Erstmals findet neben dem Bike-Marathon ein Trailrun über den Buchacker statt.
Einen weiteren Schritt in Richtung Zukunft macht auch die Gästekarte - die „Kitzbüheler Alpen Card“. Mit der neuen mobilen Version kann der Gast ab dieser Wintersaison die Gästekarte bereits bei der Anreise nutzen. Dies erspart natürlich auch wertvolle Zeit für den Gast beim Check-In.
Auch die Wanderer dürfen sich auf die nächste Sommersaison freuen. Es wurde der erfolgte Ausbau des beliebten G’sundheitsbründl-Wanderweges in Hopfgarten präsentiert. Hier sind bereits Erweiterungen für die Sommersaison geplant.

Land Tirol dankte ehrenamtlichen Funktionären der Ferienregion Hohe Salve

Für ihr zum Teil jahrzehntelangen Engagements im Tourismus bzw. in der Ferienregion Hohe Salve würdigte das Land Tirol die nach den Neuwahlen im Dezember ausgeschiedenen Funktionäre im Gasthof Baumgarten in Angerberg.

v.li.: Hans-Peter Osl, Hubert Merz, Christof Lüftner, Johann Riegler, HR Dr. Gerhard Föger

Unter anderem wurde Christof Lüftner (Fa. Lüftner Reisen) geehrt. Er war seit 1973 ununterbrochen Mitglied im Ausschuss, Aufsichtsratsvorsitzender, Vorsitzender-Stellvertreter und vieles mehr. Darüber hinaus ist er bis heute aktiv und sehr erfolgreich in seinem Unternehmen tätig.
Dank und Anerkennung wurde auch Johann Riegler – besser bekannt als ehemaliger Salvena-Wirt in Hopfgarten – ausgesprochen. Seit er im Jahre 1988 aus der Steiermark in die Region kam, fungierte er beim Tourismusverband als Aufsichtsrat und Mitglied des Ortsausschusses. Ebenso lernte man Hubert Merz in den letzten beiden Perioden als umsichtigen Aufsichtsrat zu schätzen und deshalb durfte auch er bei der Ehrung nicht fehlen. Der ehemalige Bankstellenleiter der Raiffeisenbank Wörgl - Kufstein trat letztes Jahr in den Ruhestand und ist immer noch freiwilliges Verbandsmitglied.

Neben Hofrat Dr. Gerhard Föger von der Tourismusabteilung des Landes zählten auch der neu gewählte Aufsichtsrat, der gesamte Vorstand sowie der Obmann der Ferienregion Hohe Salve Hans-Peter Osl und dessen Geschäftsführer Stefan Astner zu den Gratulanten.

Neue Amtsleiterin – Frau Mag. Nadine Klocker

Nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung und mit Unterstützung bzw. fachlicher Begleitung der Fa. GemNova – Personalmanegement GmbH. (Tir. Gemeindeverband) erfolgte nach dem Auswahlverfahren letztlich eine einhellige Beschlussfassung im Gemeinderat über die Einstellung von Fr. Mag. Nadine Klocker. Sie wird ihren Dienst am 2. Mai 2019 antreten.

Die Juristin aus dem Zillertal ist 25 Jahre alt und absolvierte nach dem Oberstufenrealgymnasium in Schwaz das Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Universität Innsbruck. Zuletzt war sie als Juristin sowie Assistentin der Geschäftsleitung der Innsbrucker Immobilien GmbH. & CoKG tätig.

Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten in den Bergen, wo sie beim Klettern, Skifahren und Tourengehen ihren Ausgleich findet.
Zu ihren Leidenschaften zählen auch das Reisen und Kennenlernen fremder Kulturen.

Pensionierung von Beate Druckmüller

An ihrem letzten Arbeitstag – Ende Jänner – überraschte Bgm. Herbert Rieder unsere Büchereileiterin Beate Druckmüller mit einem Blumenstrauß, um ihr für die langjährige Treue zu danken und sie mit 1. Februar in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden. Sie leitete über 25 Jahre umsichtig die Gemeindebücherei und wurde wegen ihrer Verlässlichkeit und stets freundlichen Art überaus geschätzt.

Auch wir wünschen ihr von Herzen alles Gute für die weitere Zukunft!

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe der Gemeindezeitung:

Freitag, 14. Juni 2019

Viel Applaus für filmreifes Frühjahrskonzert der Bruckhäusler

Einmal mehr alle Erwartungen übertroffen hat das Frühjahrskonzert der Bundesmusikkapelle Bruckhäusl, das am 8. und 9. März 2019 zwei Mal den Turnsaal der Volksschule Kirchbichl füllte. Dabei wurden am Samstag sieben verdiente Mitglieder geehrt und 16 Nachwuchs-MusikantInnen zu ihren Leistungsabzeichen gratuliert.

Die Frühjahrskonzerte der Bundesmusikkapelle Bruckhäusl sind immer für eine Überraschung gut – und immer wieder staunte das aus nah und fern angereiste Publikum, wie es Kapellmeister Hannes Ploner und seinem Orchester gelingt, das bisher Gebotene zu übertreffen. Mit der grotesken Parodie „Godzilla eats Las Vegas“ tauchte die Kapelle heuer in eine neue Kategorie ein und forderte die Filmmusik von der Blasmusikkapelle nebst instrumentalen Fertigkeiten bzw. stimmlichen Einlagen auch schauspielerisches Talent. Da wurde gekreischt, gefeiert und selbst Elvis erschien auf der Bühne.

In zweimonatiger, intensiver Probenzeit schweißte Hannes Ploner seine Akteure zu einem dynamischen Klangkörper zusammen, in den gleich 12 neue Mitglieder – vorwiegend aus der Jugendmusikkapelle – integriert wurden. Ob im harmonischen Zusammenspiel oder bei solistischen Darbietungen wurde das anspruchsvolle, sehr temporeiche Programm des Frühjahrskonzertes auf allen Ebenen mit Bravour gemeistert. Als Solisten beeindruckten beim Musical-Medley „Der König der Löwen“ Stefan Ehrenstrasser auf der Trompete, Daniel Spitzenstätter am Saxophon, Sarah Dissertori auf der Flöte und mit umwerfender Stimme Magdalena Laiminger mit Hits wie „Ich will jetzt gleich König sein“ und „Der ewige Kreis“. Dass die Kapelle auch als Chor Gänsehaut-Feeling vermitteln kann, zeigte sie gleich mehrfach – unter anderem beim Musical-Medley und a capella bei der letzten Zugabe, einem vierstimmigen Volkslied.
Der weit gespannte musikalische Bogen reichte vom „Teufelstanz“ von Hellmesberger über sinfonische Dichtungen wie Terra Mystica von Doss oder dem Lexicon of Gods, mit dem Rossano Galante die drei griechischen Götter Perseus, Penthos und Zeus porträtiert, bis hin zu karibischen und feurigen Latin-Rhythmen. Der Konzertmarsch Viribus Unitis und der Marsch Vivat Tirol von Klaus Strobel, für den Ehrenkapellmeister Alfred Kendlbacher ans Pult gebeten wurde, rundeten das abwechslungsreiche Programm ab, durch das mit Humor und Hintergrundinformation zu den Werken die Bezirksjugendreferentin Gloria Marrone führte.

Ein besonderer Höhepunkt war am Samstag die Ehrung verdienter Mitglieder: Nur selten kann eine Kapelle gleich drei aktive Musikanten für ihre 60jährige Mitgliedschaft auszeichnen: die „Urgesteine“ Peter Feuchtner, Thomas Gasteiger und Matthias Mißlinger bekamen das „Verdienstzeichen in Gold“ von Bezirkskapellmeister Oswald Mayr und dem Unterinntaler Musikbund-Obmann Sebastian Neureiter überreicht. Andreas Gasteiger wurde für seine 40jährige und Kapellmeister Hannes Ploner für seine 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Thomas Resch erhielt für seine Kapellmeistertätigkeiten das grüne Verdienstabzeichen des Tiroler Blasmusikverbandes und Claudia Spitzenstätter wurde zur 15jährigen Mitgliedschaft gratuliert.

Dass sich die Nachwuchsarbeit der BMK Bruckhäusl mit einer Bläserklasse unter der Leitung von Harald Ploner an der Volksschule und der Jugendmusikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Hannes Ploner bestens bewährt, zeigt sich bei

Die Geehrten (v.li.): Peter Feuchtner, Andreas Gasteiger, Thomas Gasteiger, Thomas Resch, Matthias Misslinger, Kapellmeister Hannes Ploner und Claudia Spitzenstätter

deren Auftritten wie auch bei Qualifikationsprüfungen: Zum bestandenen Junior-Leistungsabzeichen wurde Marco Berger, Sebastian Jessner, Anna Schöbel und Matteo Werlberger gratuliert. Das Leistungsabzeichen in Bronze wurde von Katharina Lanzinger, Theresa Lindner, Marilisa Morandell, Felix Schöbel, Sebastian Persterer, Simon Pfluger, Sarah Mair, Korbinian Resch und Lars Schätzle bzw. in Silber von Christina Rauter, Elias Rist und Matthias Weiss abgelegt.

Die 16 ausgezeichneten JungmusikantInnen mit Jugendreferent Florian Traven (links) und Kapellmeister Hannes Ploner (rechts)

Der Bundesmusikkapelle Bruckhäusl gehören derzeit 41 Musikanten und 19 Musikantinnen sowie 4 Marketenderinnen an. Somit beläuft sich die Frauenquote auf 31 Prozent. Das Durchschnittsalter liegt bei 33,2 Jahren, wobei 35 Mitglieder in die Alterskategorie bis 30 Jahre und 25 in jene über 30 fallen. Im vergangenen Jahr rückte die Kapelle 68 Mal aus und absolvierte 65 Gesamt- bzw. 15 Teilproben. Zu den Fixpunkten im Jahreslauf zählen neben dem Frühjahrskonzert die Platzkonzerte im Sommer, ein Herbstkonzert, Ausrückungen zu kirchlichen Anlässen, bei Festen oder Jubiläen sowie das Maiblasen.

Bilder und Text:
Veronika Spielbichler

Tiroler Trachtlerchor Unterinntal

Die Liebe zur Musik, die Verbundenheit zum Heimatland und seinen Traditionen vereint die Sängerinnen und Sänger des „Tiroler Trachtlerchores“. Durch intensive Probenarbeit gibt der Chor mittlerweile Konzerte, gestaltet Messen und tritt bei diversen musikalischen Veranstaltungen auf.

„Weihnachtszeit ist Chorzeit“! Unter diesem Motto fand am 16. Dezember 2018 mit Chorleiter Heinz Wagner in der Kirchbichler Pfarrkirche das zweite Weihnachtskonzert statt. Der musikalische Bogen spannte sich vom wenig bekannten Lied „Heilige Nacht“ über „Oh du Fröhliche“ bis zum Hauptthema des Jahres 2018, nämlich dem 200-Jahr-Jubiläum von „Stille Nacht! Heilige Nach!“.

Dieses weltbekannte und in über 350 Sprachen gesungene Lied zog sich als

„musikalisch roter Faden“ durch das Programm. Die Melodie erklang in verschiedensten Variationen: An der Orgel mit leichten Tangorhythmen, am Klavier etwas jazzig und von den Solisten in verschiedenen musikalischen Nuancen. Der Höhepunkt des Konzertes wurde erreicht, als Chor, Solisten, Bläser, Klavier, Orgel und alle Besucher das Kirchenschiff mit dem vollen Klang des stillen Nacht-Liedes erfüllten.

Der Chor besteht derzeit aus 34 Sängerinnen und Sängern. Um den Weiterbestand des Chores zu sichern, werden dringend neue Mitglieder gesucht!

Kontakt:
Heinz Wagner, Flurstraße 13,
6322 Kirchbichl;
Tel. +43 664/38 35 339;
heinz.tirol@gmx.at

Kirchbichler Schülerinnen überzeugten beim Landeswettbewerb in Meran

Zwei Kirchbichler Schülerinnen der Landesmusikschule Wörgl konnten beim Landeswettbewerb „prima la musica 2019“ in Meran mit überzeugenden Leistungen beeindrucken. Sie werden das Land Tirol sogar beim Bundeswettbewerb Ende Mai in Klagenfurt vertreten.

Die Landesmusikschule Wörgl war beim diesjährigen Landeswettbewerb „prima la musica“, der vom 18. Bis 22. Februar 2019 in Meran stattfand, mit fünf Solisten und zwei Ensembles vertreten. Alle 12 TeilnehmerInnen wurden mit Preisen ausgezeichnet. Insgesamt gab es für die Landesmusikschule Wörgl neun 1. und drei 2. Preise.
Den größten Erfolg feierten die Querflötistin Florentina Eberharter aus der Klasse von Hermann Unterberger und die Saxophonistin Michaela Niedermair aus der Klasse von Peter Schrattenthaler. Sie erspielten sich in der Altersgruppe II der jeweiligen Solo-Wertungskategorie einen 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb. Die beiden Kirchbichlerinnen werden somit das Land Tirol in ihrer Wertungskategorie als Solistinnen beim Bundeswettbewerb vertreten, der von 25. Mai bis 2. Juni in Klagenfurt stattfindet.

Florentina Eberharter (Foto: LMS Wörgl)

Michaela Niedermair
(Foto: Land Tirol, Wolfgang Alberty)

Kulturveranstaltung der
Gemeinde Kirchbichl

Barockes Festkonzert

Samstag, 6. April 2019
im Kulturzentrum Strandbad

Es konzertiert das
Barockensemble CONCERTO MÜNCHEN Johannes Berger mit Solistin Marie-Sophie Pollak

Beginn: 20.00 Uhr; Eintritt € 10,00; Schüler und Lehrlinge frei!

30. OSTEREIERSCHIESSEN DER SCHÜTZENGILDE BRUCKHÄUSL

Die Schützengilde Bruckhäusl lädt auch heuer wieder zum bereits traditionellen Ostereierschiessen. Für das leibliche Wohl ist mit einem großen Grill-Buffet bestens gesorgt.
Für Gruppen ab 5 Personen bitten wir um Anmeldung bei Florian Riedmann – Tel.: 0664/184 6763.
Jede Dame erhält es ein gratis Ei!

Termine:

DO	11.04.2019	ab 18:00 Uhr
SA	13.04.2019	ab 13:00 Uhr
MO	15.04.2019	ab 18:00 Uhr
DI	16.04.2019	ab 18:00 Uhr
MI	17.04.2019	ab 18:00 Uhr

Die „Brooks“ freuen sich auf euer Kommen!

BMK Kirchbichl startet mit Frühjahrskonzert in das neue Musikjahr

Die Bundesmusikkapelle Kirchbichl lädt am Samstag, den **13. April 2019** zum traditionellen Frühjahrskonzert in den Turnsaal der Volksschule Kirchbichl. Die Musikanten haben sich in wochenlanger Probenarbeit auf ihr Highlight im Musikjahr vorbereitet.

Kapellmeister Hermann Noel hat in diesem Jahr ein Konzertprogramm zusammengestellt, das die verschiedenen Stile der Blasmusik auf eine besondere Weise vereint. Im ersten Programmteil erwarten die Besucher Klassiker wie die Ouvertüre „Banditenstreiche“ von Franz von Suppé oder „Unter Donner und Blitz“ von Johann Strauß. Im zweiten Konzertteil führt die Musikkapelle mit Stücken, wie „Avocados“ von Hans Joachim Rhinow oder dem Medley „The Blues Brothers Revue“ von Jay Bocook in die Welt der modernen Blasmusik.

Durch das Programm führt DI Dr. Stefan Ungerhofer. Die Bundesmusikkapelle Kirchbichl freut sich auf Ihren Besuch!

13. April 2019
Beginn: 20 Uhr; Saaleinlass: ab 19:15 Uhr – Turnsaal der Volksschule Kirchbichl
Eintritt:
Vorverkauf 6 Euro, Abendkassa 8 Eur, Kinder bis 14 Jahre frei.

Livekonzert der Gruppe „Sunburst“

am 10. Mai 2019 um 19.00 Uhr

auf der Kirchbichler Strandbadterrasse mit Grillspezialitäten von Wirtin Renate

Sunburst – das ist Nostalgie pur aus dem Bezirk Kufstein
Der musikalische Reigen spannt sich von jazzig angehauchtem Swing über Schlager und Pop der 60er bis zu Bossa Nova-Klassikern und bekannten Gitarren-Instrumentalnummern.
Gepflegter Sound, den man in dieser Form heute kaum mehr zu hören bekommt und der bei jung und alt beliebt ist.

Sunburst – das sind: Monika Schmidt (Gesang), Heinz Kapfinger (Gitarre), „Piano-Charlie“ Karl Seewald, Fritz Druckmüller (Gitarre), Johann Egger (Bass-Gitarre) und Hans-Peter Kröll (Drums).

Freuen Sie sich auf ein Musikerlebnis der besonderen Art!

34. Triathlon des FC Greenhorns Bichlwang – Samstag, 01. Juni 2019

Schwimmen, Radfahren, Laufen – am Samstag, den 1. Juni 2019 ist es wieder so weit!
Ambitionierte Hobbysportler treffen auf die heimische Elite im Kirchbichler Strandbad zum wohl schönsten, als auch traditionsreichsten Triathlon Österreichs. Seit nunmehr 34 Jahren veranstaltet der FC Greenhorns Bichlwang dieses sportliche Highlight und blickt dabei zuversichtlich in die Zukunft.

Mit insgesamt drei Bewerben haben sich die Veranstalter wieder viel vorgenommen:
Den Auftakt macht der **34. JOLsport Kurztriathlon** über die Olympische Distanz (1,4 km Schwimmen - 38 km Radfahren – 10,4 km Laufen). Er beinhaltet zugleich die Tiroler Meisterschaft in den Klassen U23 bis AK60+.

Im Anschluss folgt der **28. Tom Tailer Sprinttriathlon,** welcher für Nachwuchsathlethen und Hobbysportler geeigntet ist (700 m Schwimmen – 19 km Radfahren – 5,2 km Laufen).

Im heurigen Jahr findet der **18. Hervis Supersprinttriathlon** das erste Mal über eine verkürzte Distanz von 400 Meter Schwimmen, 11 Kilometer Radfahren sowie 2,6 Kilometer Laufen statt. Dies soll Firmenteams, Vereinen und Triathlonanfängern den Einstieg in den Wettkampf erleichern und somit Lust auf mehr wecken.
Diese Supersprintdistanz kann man sowohl als Einzelstarter als auch in der Staffel absolvieren. Ein Staffelteam kann aus zwei oder drei Teilnehmern bestehen. Somit bieten sich viele Möglichkeiten, um in den Triathlonsport „hineinzuschnuppern". Eine Teilnahme ist ab dem 14. Lebensjahr möglich.
Neben den spannenden Wettkämpfen erwartet die Schlachtenbummler bzw. Zuseher gute Unterhaltung mit Speis und Trank im Start-/Zielgelände der SVK–Arena.

Der Veranstalter möchte neuerlich darauf hinweisen, dass das Startgeld für Kirchbichlerinnen und Kirchbichler (Hauptwohnsitz) von der Gemeinde Kirchbichl übernommen wird. Das anhaltend starke Interesse am Tri-

Vorjahressiegerin Sabrina Exenberger

athlonsport stimmt die Mitglieder des FC Greenhorns Bichlwang zuversichtlich, dass auch 2019 wieder- um mehr als 350 Sportlerinnen und Sportler aus ganz Österreich und den Nachbarländern am Start sind.

Anmeldungen sind bereits online unter www.triathlon-kirchbichl.at möglich!

TERMINE / VERANSTALTUNGEN

Statistische Daten aus dem Meldeamt – bis 31.03.2019

Hochzeitsjubiläen:

25-Jahre - „Silberne Hochzeit“:

Zeliha und Kasim Alper Gökkurt	10.01.94
Barbara Bianka und Werner Hauser	05.02.94
Mag.phil. Judith Margarethe und Stefan Rafelsberger	14.02.94
Danica und Zoran Marinkovic	01.03.94

50-Jahre - „Goldene Hochzeit“:

Anica und Georg Manzl	01.02.69
Magdalena und Andreas Schipflinger	14.02.69

60-Jahre - „Diamantene Hochzeit“:

Frieda und Maximilian Fluckinger	30.01.59

Altersjubilare: 01.01. – 31.03.2019

70 Jahre

Stöckl Veronika
Priewasser Franziska
Huber Elfriede
Dr. Prennschütz-Schützenau Heinrich
Schönberg Manfred
Huber Margareta
Bretterklieber Annemarie Marie
Kaufmann Renate
Knapp Franz
Pöhn Engelbert
Dipl. Ing. Rodlmayr Heinrich
Streckel Rosa
Ing. Zwicknagl Josef
Dr.med. Apprich Christian

75 Jahre

Hühnersbichler Rudolf
Würder Franz
Seibl Rosa
Fankhauser Friedrich
Ing. Seelaus Johann
Embacher Emma
Felber Volker
Rosmann Irmentraud
Dipl. Ing. Fimpel Anna
Hochstaffl Sieglinde
Thomas Wolfgang

80 Jahre

Astl Franz
Mühlegger Rosa
Hotter Mathilde
Lanner Franz
Kapfinger Anna
Gratt Johann Georg
Kreutner Ernst
Ehrenstraßer Margit
Biasi Adolf Hermann

85 Jahre

Praschberger Rosa
Scharnagl Anton
Maier Katharina
Antretter Anna
Weichselbraun Reinhold
Gaisbacher Margaretha Viktoria
Kreutner Anna
Schweinberger Johanna
Knödl Rupert

90 Jahre

Fluckinger Maximilian
Stotter Irma
Dorfer Hilda

95 Jahre

Thaler Antonia
Scheiber Johann

Wir trauern um unsere Verstorbenen:

Zauner Josef	am 16.12.2018 im 84. Lebensjahr
Schweinberger Franz	am 22.12.2018 im 89. Lebensjahr
Thaler Anna	am 24.12.2018 im 93. Lebensjahr
Osl Frieda	am 26.12.2018 im 93. Lebensjahr
Brandauer Johann	am 26.12.2018 im 94. Lebensjahr
Winner Helmut	am 28.12.2018 im 60. Lebensjahr
Lanthaler Maria	am 06.01.2019 im 88. Lebensjahr
Fürst Frieda	am 17.01.2019 im 86. Lebensjahr
Fuchs Kaspar	am 20.01.2019 im 87. Lebensjahr
Hechenblaikner Klaus	am 24.01.2019 im 57. Lebensjahr
Casazza Martha	am 02.02.2019 im 79. Lebensjahr
Adelsberger Rosa	am 06.02.2019 im 89. Lebensjahr
Schöpf Johanna	am 22.02.2019 im 82. Lebensjahr
Höger Hannes	am 28.02.2019 im 49. Lebensjahr
Ellinger Aloisia	am 01.03.2019 im 85. Lebensjahr
Möllinger Anna	am 03.03.2019 im 81. Lebensjahr
Oberhuber Erwin	am 07.03.2019 im 71. Lebensjahr
Aniser Helmuth	am 16.03.2019 im 89. Lebensjahr
Wörndle Georg	am 19.03.2019 im 70. Lebensjahr
Prantner Andrea	am 21.03.2019 im 55. Lebensjahr
Brandtner Johann	am 22.03.2019 im 76. Lebensjahr

Gemeindeamt Kirchbichl

Parteienverkehr:

Montag	07.30 – 12.00 und 13.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	07.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch	07.30 – 13.00 Uhr
Donnerstag	07.30 – 12.00 Uhr
Freitag	07.30 – 12.00 und 13.00 – 15.30 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

Montag, Dienstag und Donnerstag
09.00 – 12.00 Uhr
(bzw. nach Terminvereinbarung!!)

Homepage: www.kirchbichl.at | E-Mail: gemeinde@kirchbichl.at
Tel.: 05332/87102 | Fax: 05332/88 4 88

Achtung! Neue Telefonnummern (Durchwahlen) beim Gemeindeamt!

Abteilung:	Name:	Telefon:	E-Mail:
Bürgermeister	Herbert Rieder	87102-**100**	buergermeister@kirchbichl.at
Amtsleiter	Otto Lichtmannegger	87102-**101**	lichtmannegger@kirchbichl.at
Amtsleiterin (neu)	Mag. Nadine Klocker	87102-**102**	klocker@kirchbichl.at
Bauamtsleiter	Ing. Andreas Egger	87102-**120**	egger@kirchbichl.at
Bauamt-Sekretariat	Monika Moritzer	87102-**121**	moritzer@kirchbichl.at
Bauamt	Ing. Alexander Klingler	87102-**122**	klingler@kirchbichl.at
Bauamt	Klaus Friedl	87102-**123**	friedl@kirchbichl.at
Bauhof	Harald Kraißer	87102-**129**	bauhof@kirchbichl.at
Finanzverwalter	Günter Schipflinger	87102-**130**	schipflinger@kirchbichl.at
Kasse/Buchhaltung	Thomas Schmidt	87102-**131**	schmidt@kirchbichl.at
Kasse/Buchhaltung	Robert Payr	87102-**132**	payr@kirchbichl.at
Soziales/Wohnungswesen	Mag. Sabine Lexer	87102-**140**	lexer@kirchbichl.at
Soziales/Wohnungswesen	Sabine Egger	87102-**141**	sabineE@kirchbichl.at
Personal	Mag. Bettina Antretter	87102-**142**	antretter@kirchbichl.at
Meldeamtsleiter	Reinhard Schellhorn	87102-**150**	schellhorn@kirchbichl.at
Meldeamt	Ralph Orgler	87102-**151**	orgler@kirchbichl.at
Kindergarten Kirchbichl	Harald Fritz	87233	kg-kirchbichl@tsn.at
KG Bruckhäusl	Daniela Meschenmoser	74064	kg-bruckhaeusl@tsn.at
Volksschule Kirchbichl	Dir. Karoline Seil	87129	direktion@vs-kirchbichl.tsn.at
Volksschule Bruckhäusl	Dir. Gerhard Kriegovszky	77964	direktion@vs-bruckhaeusl.tsn.at
Neue Mittelschule	Dir. Gerhard Fiegl	87523	direktion@nms-kirchbichl.tsn.at
Musikschule	Kirchbichl	22515	woergl@lms.tsn.at
Wohn- und Pflegeheim	Mag. (FH) Hochfilzer	81111-**500**	ch.hochfilzer@heim-kirchbichl.at
Abwasserverband	Obm. Herbert Rieder	88166	ara@arab-kirchbichl.at